

# Neu-Braunfelsener Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 48.

Neu Braunfels, Texas, Donnerstag den 30. August, 1900.

Nummer 45.

## Der Krieg in Südafrika.

Die der Londoner „Daily Express“ Lorenzo Marconi telegraphiert wird, Präsident Krüger eine Proclamation, die die letzte des Lords Roberts erlassen, er sagt: „Es wird Euch nichts helfen, Waffen niederzuliegen oder die Commandos zu verlassen. Jeder Schritt heimlich ist ein Schritt näher nach St. Helena.“

Labouchere (ein Mitglied des englischen Parlaments und Redakteur der in London erscheinenden Zeitschrift „Truth“) seine Briefe an die Transvaal Regierung selbst veröffentlicht. Diese Briefe sind in den Archiven in Pretoria gefunden worden und Chamberlain hatte gesagt, dieselben zu veröffentlichen und als einen Verräther zu brandmarken. Labouchere ist seinem Gegner durch die Veröffentlichung zuvorgekommen.

General Pagets Truppen kamen Mittwoch letzter Woche mit der Nachricht der Buren in Kontakt und Lord Roberts berichtet, daß die Buren Lieutenant Jones und einen Soldaten töteten und Lieutenant Kirby, sowie sechs Soldaten verwundeten.

Lord Roberts berichtet, daß Lieutenant-Colonel Sitwell während einer Reconnoissance in der Nähe von Ventersburg den Feind traf. Er verlor zwei Verwundete und 29 Mann wurden vermisst.

Ein Zug mit Waagen und Passagieren wurde bei Dannhauser von einer kleinen Truppe Buren zerstört, die in der Schießerei operierten. Es wurde niemand getötet, aber die Bahnlinie wurde in einer Distanz von 100 Yards zerstört.

Lord Roberts meldet dem Kriegsamt unter dem 22. August Folgendes: Burens Division marschierte gestern bis Lamadoket, fünfzehn Meilen südlich von Grootfontein. Er verlor dabei zwanzig Mann. Buren-Powell traf gestern Groblerskloof an. Grobler zog sich östlich vom Magoos River zurück. Baden Powell besetzte die Eisenbahn-Station gleichen Namens. Während des Gefechts wurden auf britischer Seite Oberst Spedding und ein Mann getötet und sieben Mann verwundet. Heute Morgen waren die Buren in Cysterfall. Plumer und sein Mann waren ihnen dicht auf den Fersen.

Wie es scheint, findet es De Wet unzulässig, seinen Marsch nach Osten fortzusetzen, und ist wieder über den Magaliesberg gezogen, um nach der Dransijns-Roosie zurückzukehren. Er soll die meisten seiner Geschütze vergraben und persönlich mit ein Gefolge von 300 Mann haben. Es wird gemeldet, daß Steyn mit einer kleinen Truppe über den Pienars-River gezogen ist, um nach Nachabadorp zu marschieren, wo er sich mit Präsident Krügers Truppen vereinigen will.

Die Buren streikten gestern einen Teil der Eisenbahn bei Koppes Drift, fünf Meilen nördlich von Newcastle und zerstörten auch dreißig Meilen südlich von Newcastle das Eisenbahngleis.

Als Krügersdorp wird gemeldet, daß General Döhring, ein Buren-Kommandeur, dort seinen Bunden erlegen ist. General Barton, der englische Befehlshaber, schickte ihm einen Arzt und erbot sich, ihn in's Hospital schaffen zu lassen. Das Angebot wurde indessen nicht angenommen.

Eine Spezialdepesche aus Pretoria enthält folgende nähere Mitteilungen über die Hinrichtung des Lieutenanten Cordua: Cordua schritt furchlos nach dem hinteren Gefängnis befindlichen Garten. Auf dem eigenen Erboden wurde er nicht gebunden und sah mit über die Brust gestreuten Mörnern auf einem Stuhle. Er sagte dem zur Hinrichtung kommandierten Soldaten, der befehlgebenden Captain Bradard, daß er bereit sei, und sobald wurde er von zwei Mann getroffen. Seine Leiche wurde in der Nähe der Stelle beerdigt, an welcher er fiel.

Am Freitag erdienten Commandant van Rens mit einer großen Streitmacht vor der Station Paul und forderte die dort stationierte Abwehrbesatzung auf, sich zu kapitulieren, was dieselbe verweigerte. Inzwischen machte sich De Wet diesen Kriff zu Nutze und legte über den Fluß nach der Orange River Colonie.

— Aus London wurde am Sonntag berichtet: Lord Roberts hat Pretoria verlassen und sein Hauptquartier in Wonderfontein, der zweiten Station westlich von Nachabadorp, aufgeschlagen, wo sich, wie man glaubt, der größte Teil der bewaffneten Buren befindet.

Er telegraphiert von dort unter geistigem Datum: „Buller berichtet, die Buren haben seiner Kavallerie am 23. d. M. eine Falle gestellt. Sie eröffneten mit mehreren Geschützen aus ziemlich kurzer Distanz Feuer. Die englischen Geschütze brachten die der Buren zum Schweigen, aber als das Schießen aufhörte und die Vorposten für die Nacht aufgestellt wurden, rückten zwei Compagnien des Liverpooler Regiments durch irgend ein Versehen in einen Hohlweg vor und gelangten der Hauptmacht außer Sicht. Sie wurden von Buren umringt und erlitten schwere Verluste. Mehrere Mann wurden getötet und Capitän Flower, sowie 45 Mann verwundet. Außerdem wurden 32 Mann vermisst.“

Außerdem verlor General Buller am 23. d. M. noch weitere zwanzig Mann, die theils getötet, theils verwundet wurden und theils vermisst wurden.

General Pole-Carew hat am 24. d. M. das in der Nähe von Nachabadorp gelegene Veld besetzt, ohne auf Widerstand zu stoßen. Die Felder haben sich mit einem willkommenen Grün bedeckt, welches, wie ich hoffe, bedeutet, daß unsere Reit- und Transporttiere in kurzem Weide erhalten werden. Es ging ihnen in letzter Zeit schlecht.“

Der Lieutenant Cordua, ein Deutscher, der überführt wurde, das neulich berichtete Komplott zur Entführung von Lord Roberts angeflistert zu haben, ist zum Tode verurteilt worden. Lord Roberts bestätigte das Urtheil. Cordua wurde am Freitag hangedrichtlich erschossen.

Am Samstag wurde aus Berlin berichtet: Die biesige Presse widmet dem „Verschwörer“ - Prozeß in Pretoria große Aufmerksamkeit, da der Hauptverchwörer der Gruppe von Tollkesseln, welche den Lord Roberts überfallen und davon schleppen wollten, Hans Cordua, ein Deutscher ist. An die „Verschwörung“ glaubt Niemand; Jedermann ist davon überzeugt, daß die ganze Geschichte lediglich englisches Spitzwerk ist und dazu helfen soll, Lord Roberts' schwindende Popularität ein wenig aufzufrischen.

Lord Roberts meldete dem britischen Kriegsamt am Freitag: Baden Powell besetzte am 22. August 100 britische Gefangene in Warm Fats und nahm 25 Buren und einen deutschen Artillerie Offizier gefangen.

Buller verlor am 21. August sieben Tote und 21 Verwundete, unter letzteren Capt. Ekershaw; fünf Mann wurden vermisst. Ritcheur verlor am 22. August acht Mann.

Runde fand in Komati Diale 149,000 Patronen, welche die Buren vergraben hatten.

De Wet wird noch immer verfolgt; Oberst McCann legte in vierzehn Tagen 224 Meilen zurück.

Wie dem „Standard“ in einer vom 23. d. M. aus Pretoria datirten Depesche gemeldet wird, hat General Baden Powell dem General De Wet den Weg abgeschnitten und seine Vereinigung mit der Hauptmacht des Feindes verhindert. De Wet ließ seinen Transport im Stiche und schlug sich in die Dinarl. Sein Commando verstreute sich und ein Theil derselben wandte sich südl.

Dr. Leyds und die Buren Emigranten haben aus Petersburg an Lord Salisbury eine starke Drohnote wegen der neuen Proclamation des Generalen Lord Roberts geschickt, indem sie behaupten, daß die Proklamation alle Anarchisten und alle Brandstifter des Boerentums beschuldigt.

## Die Wirren in China.

Aus London wurde am Sonntag telegraphiert: Reuters Agent in Tientsin meldet in einer Depesche vom 20. August folgende Einzelheiten über das letzte Gefecht bei Tientsin. An demselben nahmen 500 Amerikaner, 375 Engländer und 200 Japaner theil. Dem Oberbefehl führte der englische General Dornward. Das Gefecht fand in einem Dorfe, sechs Meilen südwestlich von Tientsin statt, wo die Verbündeten eine beträchtliche Zahl Borer vorfanden. Dieselben wurden sofort angegriffen; sie verloren über 300 Tote und 64 verwundete Gefangene, welche nach den Hospitalern der Verbündeten geschickt wurden. Die Amerikaner hatten fünf Verwundete, die Japaner sechs und die Engländer keinen. Hunderte von Borer-Säbeln, Speeren und Haken wurden erobert. Zugleich wird aus Tientsin gemeldet, daß viele amerikanische Pferde durch die Hitze umkommen.

Eine verspätete Depesche aus Peking bestätigt die Verhältnisse der Chinesen in der Nacht vor der Entsetzung der Gesandtschaften. Die Chinesen hatten die Gesandtschaften benachrichtigt, daß der Befehl zur Einstellung der Beschießung erlassen worden sei; allein am demselben Abend wurden die Angriffe mit größerer Heftigkeit erneuert.

Bei der Einnahme von Peking haben die Japaner 500,000 Tael in Silber „wohlthuend affinität.“

Die Kaiserin-Wittve, der Kaiser, Prinz Tuan und alle höheren Beamten sind nach Tsching Hui in der Provinz Schen-Sien entkommen, von wo sie nach Siam-See übersephen.

Am Donnerstag wurde aus Sjanghai berichtet, daß in Peking Ruhe herrscht. Der Aufenthalt der Flüchtlinge, welche die Hauptstadt verließen, ist unbekannt. Man berichtet, daß die Verbündeten Prinz Tuan's Haus niederbrannten.

Eine am Freitag in London eingetroffene, vom 17. d. M. datirte Spezialdepesche aus Peking meldet: Eine große Feuerbrunst wüthet in der „kaiserialen“ Stadt. Der russische Befehlshaber schloß sich der Entscheidung der übrigen Befehlshaber, die kaiserialen Bezirke unangestastet zu lassen, nicht an. General Gbasser behauptete, die Chinesen seien schon angemessen geschädigt worden und es würde unfling sein, den kaiserialen Palast zu nehmen. Deshalb zog Gbasser nach der Erstürmung der drei Thore seine Truppen zurück. Der russische General erklärte jedoch, seine Regierung habe China den Krieg erklärt und deshalb sei kein Brand vorhanden, warum er nicht auch gegen die „geheiligten“ Districte feindlich vorgehen sollte.

Die Antwort der deutschen Regierung auf die von Li Hung Chang gemachten Vorstöße, Friedensunterhandlungen anzuknüpfen, lautet dahin, daß wegen Mangels einer gebörig qualifizirten Behörde von Seiten Chinas die deutsche Regierung sich in keine Unterhandlungen einlassen könne.

Die Berliner „Tägliche Rundschau“ veröffentlichte einen Brief aus Nagasaki, in welchem Admiral Seymour's erfolgreiche Expedition beschrieben wird. Die englischen Truppen, welche in dem Brief, datiren sich nur bei dem ersten Angriff (aber gehalten, ihnen aber später völlig demoralisirt gewesen. Die englischen Offiziere seien zwar tapfer gewesen, so seien aber die englischen Soldaten nicht entzündeten, die mit gezogenem Saabel zum Kampfe angehetzt werden mußten. Ein muntere Arbeit hätten die Deutschen zu verrichten.

Die amerikanische Regierung ist in der Ansicht gelangt, daß es nicht nöthig ist, weitere Truppen nach China zu senden und daß die 5000 Mann, welche General Gbasser nach dem Entsetzen des „Caucas“ in Tsching Hui zurückgelassen hat, einwillig für alle Zwecke in China gebraucht werden. Aus diesem Grunde werden die kaiserialen Truppen, welche sich gegenwärtig auf dem Wege nach dem neuen Tientsin befinden, bei dem Entsetzen der Kaiserin-Wittve, Kaiser und Prinz Tuan in Siam-See.

Aus Sjanghai wird wiederholt gemeldet, daß die japanischen Truppen die aus Peking geflohene Kaiserin-Wittve verfolgten und sie achtzig Meilen südwestlich von Peking überholten. Der Kaiser hat den Schutz der Verbündeten angerufen.

Am Freitag wurde aus Ober-Hoo berichtet, daß Rußland, Deutschland und Japan China den Krieg erklärt und England und die Vereinigten Staaten erucht haben, sich anzuschließen. Die Wahrheit dieser Nachricht wird in späteren Depeschen in Abrede gestellt.

## Jenes pochende Kopfwed

verläßt dich schnell, wenn Du Dr. King's New Life Pills nimmst, deren Werth in der Behandlung von Migräne und nervösem Kopfwed durch Tausende von Leidenden erprobt worden ist. Sie reinigen das Blut und bauen die Gesundheit auf. Nur 25 Cts. Man bekommt sein Geld zurück, wenn sie nicht helfen. Zu haben bei V. E. Voelcker, Apotheker.

## Usland.

Das „Berliner Tageblatt“ bringt neuerdings in Anregung, die Sedanfeier fallen zu lassen. Das Blatt meint, die einzig richtige Antwort auf die französischerseits erfolgte Acceptirung des Grafen Baldersee als Oberbefehlshaber der allirten Truppen in China würde eine Verneinung der Sedanfeier sein, welche die nationale Feiertage für die Zukunft inhibirt.

In Santander, Spanien, wurde eine Niederlage, in der sich 4,580 Ballen Baumwolle befanden, durch Feuer gänzlich zerstört.

Eine Spezialdepesche aus Rom sagt: Die italienische Regierung hat \$50,000 für den Zweck ausgesetzt, dreißig Geheimpolizei Agenten nach Amerika zu schicken, damit diese gefährlichen Anarchisten nachspüren. Diese Agenten werden in allen größeren Städten der Ver. Staaten operieren, wo eine starke italienische Bevölkerung vorhanden ist. Sämmtliche Agenten werden unter dem Commando eines Inspectors stehen, der seinen Sitz in New York haben wird. Die amerikanische Regierung hat ihre Einwilligung zu diesen Maßregeln ertheilt.

Die Militärbehörden in Hamburg haben beschlossen, in diesem Jahre die Sedanfeier zu unterlassen, da sie eine solche in einem Augenblicke, in welchem deutsche und französische Soldaten Schulter an Schulter in Waffenbrüderchaft kämpfen, für unpassend halten. Aus demselben Grunde werden auch einige Städte am Rhein sowohl, wie in Hannover, die Feiertage unterlassen.

Die deutschen Reichsbehörden haben beschlossen, daß der an der Pest in Hamburg verstorbenen Stewart sich die Seuche in Cardiff, Wales, 1903, welches jetzt Aufsteigen der Pest in Indien ein Zeugniss geworden ist, und von wo aus die Seuche auch in Porto eingeschleppt wurde, als in zahlreichen Fällen vorhanden, daß in zahlreichen englischen Hafenorten Pestfälle vorkommen, wodurch die Einschleppungsgefahr vergrößert worden ist.

Professor Richard Pfeiffer, welcher den Lehrstuhl für Bakteriologie an der Berliner Universität einnimmt, aus mehrere Medicinalräthe aus dem preussischen Cultusministerium werden die preussischen Patienten bereiten und einen verächtlichen Ueberwachenbedienten für den Schiffsanwalt einrichten.

Die Arbeiter bei Deffnung der Graber der deutschen Kaiser im Don in Speier schreien rüthig fort. Zuert wies man auf das Grab Kaiser Konrads des Dritten, des Salter, welcher im Jahre 1036 starb. Die Leiche wurde unbeschädigt gefunden.

## Half Schlachten gewinnen.

Neuerdings sind die Preise für Baumwolle, Zucker, Reis, Pfeffer, Tabak, etc. sehr niedrig. Die Preise für Baumwolle sind besonders niedrig. Die Preise für Zucker sind ebenfalls niedrig. Die Preise für Reis sind ebenfalls niedrig. Die Preise für Pfeffer sind ebenfalls niedrig. Die Preise für Tabak sind ebenfalls niedrig.

Anson Burlingame Johnson, der amerikanische Consul in Amos, telegraphirt dem Staatsdepartement, daß dort Unruhen ausgebrochen sind und ernstere Wirren drohen. Seesoldaten wurden gelandet, um die japanische Gesandtschaft zu beschützen.

Der Philosoph Professor Friedrich Wilhelm Nietzsche ist in Weimar in Folge eines Schlaganfalles gestorben. Nietzsche wurde im Jahre 1844 geboren und wurde im Jahre 1859 wahninnig.

Aus Hamburg wird gemeldet, daß England für die in der Delagoa-Bai erfolgte Beschlagnahme der Bark „Hans Wagner“ 60,000 Mark Schadenersatz habe.

Der japanische Dampfer „Butami Maru“ scheiterte auf der Fahrt von Australien nach Manila an der Insel Mindanao und ging unter. Die Passagiere und die Schiffsmannschaft mußten sechs Tage auf der Insel kampiren, bis sie der britische Dampfer „Australian“ an Bord nahm. Es gingen keine Menschenleben zu Grunde, allein sämmtliches Passagiergepäck, sowie die Fracht, in Borräthen für die amerikanische Regierung bestehend, werden wahrscheinlich vollständig verloren sein.

Der Schluß der Pariser Weltausstellung ist offiziell auf den 5. November festgesetzt worden.

Die Bemühung dafür, daß der Mensch leuchtend die Natur zu controliren, mehren sich. Unser Consul in Lyon, in Frankreich, berichtet dem Staats Departement von einem erfolgreichen Experiment zur Verbüderung der Hagelwölken durch Anschließen der Hagelwolken mit Kanonen. Die französische Regierung, die Aerbau Gesellschaft und reiche Weinbauherren gaben das Geld dazu her und die Regierung ließ die Kanonen, von denen 52 benutz wurden. Für das dabei benutzte Pulver wurden 2 Cents das Pfund bezahlt. Das Experiment war so erfolgreich, daß jetzt Arrangementen im Gange sind, um dessen permanente Etabilirung während der Sturmperiode in Frankreich's Weindistrict herbeizuführen.

Der Sultan hat eine Commission ernannt, welche eine Untersuchung über die kürzlich gemeldete Niedermelung von 200 Armeniern im District Samun, in der asiatischen Türkei, einleiten soll. Ali Pascha, Befehlshaber zu Bilis, ist inzwischen seines Commandos entbunden worden.

Einer Depesche der Londoner „Daily Express“ aus Odesa zufolge sind Rußland's finanzielle Hülfquellen durch den Krieg in China so stark in Anspruch genommen, daß ein Bevollmächtigter des russischen Finanzministers, ein Arrangement mit allen großen Versicherungsgesellschaften der Ver. Staaten zur Erhebung einer Anleihe von 300,000,000 Rubel abgeschlossen hat, oder abzu schließen im Begriffe ist.

Obstham's Chili Tonic eignet sich besonders für schwache Personen und Invaliden. Es fördert die Verdauung und gibt Appetit. Zufriedenheit über das Geld zurück. Geschmacklos, und bitter zu haben; geschmacklos in 50 Cts. Größe.

## Juliano

Ungeduldige Waldbrände wüthten in Wyoming zwischen Battle Lake und Grand Encampment und jene Ortschaften und die dahin liegenden Wälder und die Schafzüchter sind von Verwüstung bedroht. Viele Schafherden sind vom Alouenmeer umgeben. Die Wälder sind nicht wie Zunder und fangen schnell Feuer. Nur ein häßlicher Regen hat dem Elemente Einhalt thut. Aisher sind schon Millionen Aush theueren Holzpreises verbrannt. Bergleute und Herdenbesitzer haben sich zur Bekämpfung der Flammen verbunden, allein ihre besten Anstrengungen haben nur wenig Erfolg zu haben.

In Alton, Ohio, wurde am letzten Donnerstag ein Negers Name's Louis P. verhaftet, der am Montag vorher ein verbrechendes Angriff auf ein federisches Mädchen gemacht hatte und die That auch eingestand. Die Negers wurde dem

Waldbränden verbreitete sich wie ein Lauffeuer durch die Stadt und gegen Abend hatte sich eine nach Tausenden zählende Menschenmenge vor dem städtischen Gefängnis versammelt, wo man den Negers vermutete.

Das Gefängniß war bald gestürmt, da die Beamten dem Mob keinen Widerstand leisteten, denn Pest war insgesammt nach Cleveland in Sicherheit gebracht worden. Als die wüthende Menge den Negers nicht vorfand, begab sie sich nach dem County-Gefängniß, das im Au erbroschen und besetzt war. Als der Negers auch hier nicht gefunden wurde, begab man sich nach dem Gerichtsgebäude, da man allgemein glaubte, der Negers sei dort versteckt.

Die Aufregung der Menge hatte sich mittlerweile infolge der Erfolglosigkeit ihrer Bemühungen bis zum höchsten Grade gesteigert. Sie wälzte sich zur Stadtballe zurück, wo Bürgermeister Young und der Chef der Polizei an einem Fenster standen, eine Ansprache an die Menge hielten und dieser mittheilten, daß der Negers vom Sheriff nach Cleveland in Sicherheit gebracht worden sei. Ein Schuß aus einem Jagdgewehr wurde auf die Beamten abgefeuert und mehrere Polizisten wurden verwundet. Der Mob wurde immer wüthender und stürmte ein in der Nähe gelegenes Eisenwaarengeschäft, wo er sich mit Waffen und Munition versah, um darauf den Angriff auf die Stadtballe zu wiederholen. Das Schießen wurde allgemein. Nicht weniger als 2000 Schüsse wurden geschossen. Der 14 Jahre alte Men Wade wurde tod durch die Wunde getragen. Die vierjährige Rinda Davidson, die mit ihren Eltern in der Nähe in einem Waggon saß, wurde durch den Kopf geschossen und war augenblicklich todt. Gegen 10 Uhr Abends wurde ein dritter Angriff auf die Stadtballe unternommen. Bald darauf kümmte der wüthende Volkshaufen die nebenan stehende Columbia Halle, ein Holzgebäude, und setzte dieselbe in Brand. Die dabei erhellende Feuermeer wurde von dem Mob angegriffen und am Rücken gebündert, indem man die Schläuche entzwei schnitt. Einige aus dem Eisenwaarenladen erbeuteten Dynamitpatronen wurden in die Flammen geworfen, die sich bald auf die Stadtballe verbreiteten und die Beamten daraus vertrieben. Durch die Explosion wurden einige Wände demolirt und als der Tag anbrach, war die Stadtballe und das Nebengebäude nur noch ein rauchender Trümmerhaufen.

Da sich die Polizeimacht der Stadt als unzulänglich erwies und vollständig demoralisirt war, wandte sich Mayor Young an den Gouverneur des Staates, der mehrere Milit-Compagnien nach Akron beorderte. Als dieselben dort anlangten, hatte sich der Mob zerstreut. Der Verlust der Stadt wird auf mehrere Millionen Dollars geschätzt. Viele Personen wurden verwundet, davon einige tödtlich.

Am nächsten Tage wurde der Negers, der an den Vorgängen schuld war, in einem Extrazug von Cleveland nach Akron zurückgebracht und ohne alles Aufsehen in einer Kutsche nach dem Gerichtsgebäude gefahren. Eine speziell für diesen Fall einberufene Grand - Jury hatte eine Anklage erhoben, der schwarze Unhold bekamte sich schuldig und der Richter verurtheilte ihn zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe. Zwei Minuten später befand sich der Verurtheilte wieder auf dem Extrazug und wurde nach dem Zuchthaus in Columbus überführt. In Akron hatte außer den beauftragten Beamten kein Mensch eine Ahnung von dem Vorgange und die Bürger wurden erst durch die Nachmittagszeitungen von dem Geschehen in Kenntniß gesetzt.

Es ist November. Die letzte Sommerreise blüht am Hügel und nicht dem Hügelpepewill in Obstham's Chili Tonic hat den letzten Schüttelfrost kuriert und man kann die Blässe jetzt verjagen.

Wiederer Streuer haben langabdringende Stämme im Savon-Gebiet und dabei die großen, best agerirten Korallen von Wien, Aostries, vorzüglichster Gattung und Jubile. Aemliche lederschneidende Kugeln sind an Hand. Aisch wird verhalten bei Quart sowohl wie bei Stalione. Ein Prober der Saloon. Einmal der dem Courtbau

Die Aufregung der Menge hatte sich mittlerweile infolge der Erfolglosigkeit ihrer Bemühungen bis zum höchsten Grade gesteigert. Sie wälzte sich zur Stadtballe zurück, wo Bürgermeister Young und der Chef der Polizei an einem Fenster standen, eine Ansprache an die Menge hielten und dieser mittheilten, daß der Negers vom Sheriff nach Cleveland in Sicherheit gebracht worden sei. Ein Schuß aus einem Jagdgewehr wurde auf die Beamten abgefeuert und mehrere Polizisten wurden verwundet. Der Mob wurde immer wüthender und stürmte ein in der Nähe gelegenes Eisenwaarengeschäft, wo er sich mit Waffen und Munition versah, um darauf den Angriff auf die Stadtballe zu wiederholen. Das Schießen wurde allgemein. Nicht weniger als 2000 Schüsse wurden geschossen. Der 14 Jahre alte Men Wade wurde tod durch die Wunde getragen. Die vierjährige Rinda Davidson, die mit ihren Eltern in der Nähe in einem Waggon saß, wurde durch den Kopf geschossen und war augenblicklich todt. Gegen 10 Uhr Abends wurde ein dritter Angriff auf die Stadtballe unternommen. Bald darauf kümmte der wüthende Volkshaufen die nebenan stehende Columbia Halle, ein Holzgebäude, und setzte dieselbe in Brand. Die dabei erhellende Feuermeer wurde von dem Mob angegriffen und am Rücken gebündert, indem man die Schläuche entzwei schnitt. Einige aus dem Eisenwaarenladen erbeuteten Dynamitpatronen wurden in die Flammen geworfen, die sich bald auf die Stadtballe verbreiteten und die Beamten daraus vertrieben. Durch die Explosion wurden einige Wände demolirt und als der Tag anbrach, war die Stadtballe und das Nebengebäude nur noch ein rauchender Trümmerhaufen.

Da sich die Polizeimacht der Stadt als unzulänglich erwies und vollständig demoralisirt war, wandte sich Mayor Young an den Gouverneur des Staates, der mehrere Milit-Compagnien nach Akron beorderte. Als dieselben dort anlangten, hatte sich der Mob zerstreut. Der Verlust der Stadt wird auf mehrere Millionen Dollars geschätzt. Viele Personen wurden verwundet, davon einige tödtlich.

Am nächsten Tage wurde der Negers, der an den Vorgängen schuld war, in einem Extrazug von Cleveland nach Akron zurückgebracht und ohne alles Aufsehen in einer Kutsche nach dem Gerichtsgebäude gefahren. Eine speziell für diesen Fall einberufene Grand - Jury hatte eine Anklage erhoben, der schwarze Unhold bekamte sich schuldig und der Richter verurtheilte ihn zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe. Zwei Minuten später befand sich der Verurtheilte wieder auf dem Extrazug und wurde nach dem Zuchthaus in Columbus überführt. In Akron hatte außer den beauftragten Beamten kein Mensch eine Ahnung von dem Vorgange und die Bürger wurden erst durch die Nachmittagszeitungen von dem Geschehen in Kenntniß gesetzt.

Es ist November. Die letzte Sommerreise blüht am Hügel und nicht dem Hügelpepewill in Obstham's Chili Tonic hat den letzten Schüttelfrost kuriert und man kann die Blässe jetzt verjagen.

Wiederer Streuer haben langabdringende Stämme im Savon-Gebiet und dabei die großen, best agerirten Korallen von Wien, Aostries, vorzüglichster Gattung und Jubile. Aemliche lederschneidende Kugeln sind an Hand. Aisch wird verhalten bei Quart sowohl wie bei Stalione. Ein Prober der Saloon. Einmal der dem Courtbau

Die Aufregung der Menge hatte sich mittlerweile infolge der Erfolglosigkeit ihrer Bemühungen bis zum höchsten Grade gesteigert. Sie wälzte sich zur Stadtballe zurück, wo Bürgermeister Young und der Chef der Polizei an einem Fenster standen, eine Ansprache an die Menge hielten und dieser mittheilten, daß der Negers vom Sheriff nach Cleveland in Sicherheit gebracht worden sei. Ein Schuß aus einem Jagdgewehr wurde auf die Beamten abgefeuert und mehrere Polizisten wurden verwundet. Der Mob wurde immer wüthender und stürmte ein in der Nähe gelegenes Eisenwaarengeschäft, wo er sich mit Waffen und Munition versah, um darauf den Angriff auf die Stadtballe zu wiederholen. Das Schießen wurde allgemein. Nicht weniger als 2000 Schüsse wurden geschossen. Der 14 Jahre alte Men Wade wurde tod durch die Wunde getragen. Die vierjährige Rinda Davidson, die mit ihren Eltern in der Nähe in einem Waggon saß, wurde durch den Kopf geschossen und war augenblicklich todt. Gegen 10 Uhr Abends wurde ein dritter Angriff auf die Stadtballe unternommen. Bald darauf kümmte der wüthende Volkshaufen die nebenan stehende Columbia Halle, ein Holzgebäude, und setzte dieselbe in Brand. Die dabei erhellende Feuermeer wurde von dem Mob angegriffen und am Rücken gebündert, indem man die Schläuche entzwei schnitt. Einige aus dem Eisenwaarenladen erbeuteten Dynamitpatronen wurden in die Flammen geworfen, die sich bald auf die Stadtballe verbreiteten und die Beamten daraus vertrieben. Durch die Explosion wurden einige Wände demolirt und als der Tag anbrach, war die Stadtballe und das Nebengebäude nur noch ein rauchender Trümmerhaufen.

Da sich die Polizeimacht der Stadt als unzulänglich erwies und vollständig demoralisirt war, wandte sich Mayor Young an den Gouverneur des Staates, der mehrere Milit-Compagnien nach Akron beorderte. Als dieselben dort anlangten, hatte sich der Mob zerstreut. Der Verlust der Stadt wird auf mehrere Millionen Dollars geschätzt. Viele Personen wurden verwundet, davon einige tödtlich.

Am nächsten Tage wurde der Negers, der an den Vorgängen schuld war, in einem Extrazug von Cleveland nach Akron zurückgebracht und ohne alles Aufsehen in einer Kutsche nach dem Gerichtsgebäude gefahren. Eine speziell für diesen Fall einberufene Grand - Jury hatte eine Anklage erhoben, der schwarze Unhold bekamte sich schuldig und der Richter verurtheilte ihn zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe. Zwei Minuten später befand sich der Verurtheilte wieder auf dem Extrazug und wurde nach dem Zuchthaus in Columbus überführt. In Akron hatte außer den beauftragten Beamten kein Mensch eine Ahnung von dem Vorgange und die Bürger wurden erst durch die Nachmittagszeitungen von dem Geschehen in Kenntniß gesetzt.

Es ist November. Die letzte Sommerreise blüht am Hügel und nicht dem Hügelpepewill in Obstham's Chili Tonic hat den letzten Schüttelfrost kuriert und man kann die Blässe jetzt verjagen.

Wiederer Streuer haben langabdringende Stämme im Savon-Gebiet und dabei die großen, best agerirten Korallen von Wien, Aostries, vorzüglichster Gattung und Jubile. Aemliche lederschneidende Kugeln sind an Hand. Aisch wird verhalten bei Quart sowohl wie bei Stalione. Ein Prober der Saloon. Einmal der dem Courtbau

Die Aufregung der Menge hatte sich mittlerweile infolge der Erfolglosigkeit ihrer Bemühungen bis zum höchsten Grade gesteigert. Sie wälzte sich zur Stadtballe zurück, wo Bürgermeister Young und der Chef der Polizei an einem Fenster standen, eine Ansprache an die Menge hielten und dieser mittheilten, daß der Negers vom Sheriff nach Cleveland in Sicherheit gebracht worden sei. Ein Schuß aus einem Jagdgewehr wurde auf die Beamten abgefeuert und mehrere Polizisten wurden verwundet. Der Mob wurde immer wüthender und stürmte ein in der Nähe gelegenes Eisenwaarengeschäft, wo er sich mit Waffen und Munition versah, um darauf den Angriff auf die Stadtballe zu wiederholen. Das Schießen wurde allgemein. Nicht weniger als 2000 Schüsse wurden geschossen. Der 14 Jahre alte Men Wade wurde tod durch die Wunde getragen. Die vierjährige Rinda Davidson, die mit ihren Eltern in der Nähe in einem Waggon saß, wurde durch den Kopf geschossen und war augenblicklich todt. Gegen 10 Uhr Abends wurde ein dritter Angriff auf die Stadtballe unternommen. Bald darauf kümmte der wüthende Volkshaufen die nebenan stehende Columbia Halle, ein Holzgebäude, und setzte dieselbe in Brand. Die dabei erhellende Feuermeer wurde von dem Mob angegriffen und am Rücken gebündert, indem man die Schläuche entzwei schnitt. Einige aus dem Eisenwaarenladen erbeuteten Dynamitpatronen wurden in die Flammen geworfen, die sich bald auf die Stadtballe verbreiteten und die Beamten daraus vertrieben. Durch die Explosion wurden einige Wände demolirt und als der Tag anbrach, war die Stadtballe und das Nebengebäude nur noch ein rauchender Trümmerhaufen.

Da sich die Polizeimacht der Stadt als unzulänglich erwies und vollständig demoralisirt war, wandte sich Mayor Young an den Gouverneur des Staates, der mehrere Milit-Compagnien nach Akron beorderte. Als dieselben dort anlangten, hatte sich der Mob zerstreut. Der Verlust der Stadt wird auf mehrere Millionen Dollars geschätzt. Viele Personen wurden verwundet, davon einige tödtlich.

Am nächsten Tage wurde der Negers, der an den Vorgängen schuld war, in einem Extrazug von Cleveland nach Akron zurückgebracht und ohne alles Aufsehen in einer Kutsche nach dem Gerichtsgebäude gefahren. Eine speziell für diesen Fall einberufene Grand - Jury hatte eine Anklage erhoben, der schwarze Unhold bekamte sich schuldig und der Richter verurtheilte ihn zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe. Zwei Minuten später befand sich der Verurtheilte wieder auf dem Extrazug und wurde nach dem Zuchthaus in Columbus überführt. In Akron hatte außer den beauftragten Beamten kein Mensch eine Ahnung von dem Vorgange und die Bürger wurden erst durch die Nachmittagszeitungen von dem Geschehen in Kenntniß gesetzt.

Es ist November. Die letzte Sommerreise blüht am Hügel und nicht dem Hügelpepewill in Obstham's Chili Tonic hat den letzten Schüttelfrost kuriert und man kann die Blässe jetzt verjagen.

Wiederer Streuer haben langabdringende Stämme im Savon-Gebiet und dabei die großen, best agerirten Korallen von Wien, Aostries, vorzüglichster Gattung und Jubile. Aemliche lederschneidende Kugeln sind an Hand. Aisch wird verhalten bei Quart sowohl wie bei Stalione. Ein Prober der Saloon. Einmal der dem Courtbau

Die Aufregung der Menge hatte sich mittlerweile infolge der Erfolglosigkeit ihrer Bemühungen bis zum höchsten Grade gesteigert. Sie wälzte sich zur Stadtballe zurück, wo Bürgermeister Young und der Chef der Polizei an einem Fenster standen, eine Ansprache an die Menge hielten und dieser mittheilten, daß der Negers vom Sheriff nach Cleveland in Sicherheit gebracht worden sei. Ein Schuß aus einem Jagdgewehr wurde auf die Beamten abgefeuert und mehrere Polizisten wurden verwundet. Der Mob wurde immer wüthender und stürmte ein in der Nähe gelegenes Eisenwaarengeschäft, wo er sich mit Waffen und Munition versah, um darauf den Angriff auf die Stadtballe zu wiederholen. Das Schießen wurde allgemein. Nicht weniger als 2000 Schüsse wurden geschossen. Der 14 Jahre alte Men Wade wurde tod durch die Wunde getragen. Die vierjährige Rinda Davidson, die mit ihren Eltern in der Nähe in einem Waggon saß, wurde durch den Kopf geschossen und war augenblicklich todt. Gegen 10 Uhr Abends wurde ein dritter Angriff auf die Stadtballe unternommen. Bald darauf kümmte der wüthende Volkshaufen die nebenan stehende Columbia Halle, ein Holzgebäude, und setzte dieselbe in Brand. Die dabei erhellende Feuermeer wurde von dem Mob angegriffen und am Rücken gebündert, indem man die Schläuche entzwei schnitt. Einige aus dem Eisenwaarenladen erbeuteten Dynamitpatronen wurden in die Flammen geworfen, die sich bald auf die Stadtballe verbreiteten und die Beamten daraus vertrieben. Durch die Explosion wurden einige Wände demolirt und als der Tag anbrach, war die Stadtballe und das Nebengebäude nur noch ein rauchender Trümmerhaufen.

Da sich die Polizeimacht der Stadt als unzulänglich erwies und vollständig demoralisirt war, wandte sich Mayor Young an den Gouverneur des Staates, der mehrere Milit-Compagnien nach Akron beorderte. Als dieselben dort anlangten, hatte sich der Mob zerstreut. Der Verlust der Stadt wird auf mehrere Millionen Dollars geschätzt. Viele Personen wurden verwundet, davon einige tödtlich.

108. Faust, Präsident.  
W. Clemens, J. D. Quinn, S. Clemens,  
Vize-Präsidenten. Kassier.

# ERSTE NATIONAL BANK

von Neu Braunsfels.

Kapital \$50,000  
Ueberschuß, \$11,500.

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen an Deutsch-land u. s. w. werden ausgestellt und Einlassungen prompt bejort.

Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornade.

Directoren: Louis Heme, J. D. Quinn, W. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens.

## TWO BROTHERS SALOON,

(gegenüber dem Court House.)

Getränke



Sigarren

Feine Whiskys, Weine, Liquore, Cigarren usw.  
Kellerfrisches Lagerbier stets an Zapf.  
Bier wird per Quart und per Gallone billig verkauft.

Heinrich Streuer,  
Wilhelm Streuer.

## E. Blumberg



Lone Star Brewing Co.  
in San Antonio.

Office im City Saloon.

## COMAL LUMBER CO.

Ede Castell- und Kirchen-Straße. — Gegenüber der protestanti-schen Kirche.

Halten an Hand alle Sorten

Baubolz, Bretter und Schindeln,

welche zu den billigsten Preisen offerirt werden.

18

H. E. FISCHER, Manager.



## Leichenbestatter

Aufträge werden entgegengenommen in der Office des Leich- und Futterhauses von H. Frey & Co., West-Regimentstraße, Neu Braunsfels, Texas.

## C. J. Ludewig

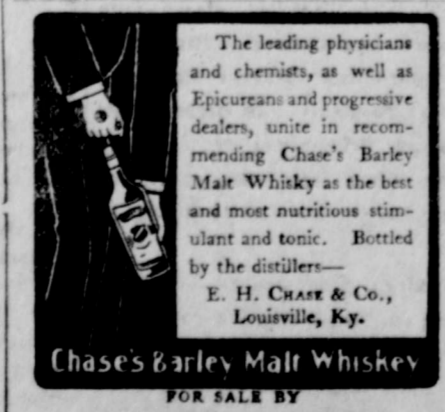
Neue und "second hand" Waaren.

Moebel werden auf Bestellung angefer-tigt und Reparaturen prompt und sauber ausgeführt.

## Carl Brach

Schulz- & Schildermale

wohnhaft gegenüber Gall's Platz mit Ebop, empfiehlt sich dem geehrten Publikum in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten.



ALBERT CHURCH, H. STREUER & BRO. New Braunsfels, Texas.

## Marmor - Geschäft

AD. HINMANN & Co.

New Braunsfels, Texas.

Grabsteine, sowie auch eiserne Feuzen

(Für die Neu Braunsfels Zeitung.)

### Stimmung.

„Mit warmer Liebe möchte ich die Welt umfassen, Mit warmer Liebe alle Brüder, Schwestern!“ So sang berauscht von Wonne wohl ich gestern Und dennoch heute, heute möchte ich alle lassen.

Was war es, was die heiße Seele mir kerauschte, Soll Liebe gestern mir die Brust bemegte? Was ist es, das im süßen Haß erregte? Die stolze Seele mir, die Niemand noch belauschte?

Ich sah sie sieben frohen Sinnes durch die Gassen, Ja, gestern am dem sonnigen Tage; So sang die Nachtigall im nahen Haage, Und unter all' den Frohen war ich nicht verlassen.

Ich hatt' vergessen Leiden, Schmerzen, Sorgen, Und was mir sonst mein schmerz Herz bedrückte; Daß keine Seele mich mit Lieb' beglückte, Daß einsam ich, verlassen bin am andern Morgen.

Ich klopste suchend heut' an arm' und reiche Pforte, Ich wollte nur ein wenig Liebe haben. Jedoch für mich giebt's keine solchen Wundergaben, Und trauernd hörte ich nur scheltend raube Worte.

Den Ten der warmen Liebe kann nicht finden Mein leidbewegtes, sehnuchsvolles Herz; Und drinnen wüthen Sorge, Haß und Schmerz, So will in bitterer Pein nur heißen Weoll begründen.

Wie arm, wie bittlerarm, wie einsam und verlassen, Wie einsam trauernd nur das Herz, das arme, Das Keinen fand, der seiner Leiden sich erbarme, Wie arm ich, daß mir blieb Unterdrückung nur und Hassen.

Alfred Wagner.

### Die Feuerprobe.

Am grünen Bienenrande — Weit draußen hinter Thor — Dort las ich meinem Mädchen Jüngst meine Vieder vor.

So waren Liebessieder In Irdischer Gestalt: „Ihr“ waren sie gewidmet — Der als mein Jüchlen galt.

Als ich gendel hatte — Blicke erwartend sieh'n — Und schwere Thränen konnt' ich In ihren Augen seh'n.

Da sank ich ihr zu Füßen In heißem Sehnsuchtsstriebe: „Du liebes — süßes Mädchen — Sag an — hast Du mich lieb?“

Sie lächelte unter Thränen Und sprach: „Hab frohen Mut! Ich höre Deine Lieber Und bin Dir — trotz' d' e m gut!“

Walt, 11 a., am 4. Feb. 1899. Ich habe guten Erfolg mit Dr. J. S. McKean's Medizin. Ich gab den Strengbühng Cordial einem meiner Kinder und es wurde vollständig geheilt. Um keinen Preis möchte ich ohne dieses Mittel sein. J. A. MUNDY. In allen Apotheken zu haben.

### Immer an Trost!

Wer sich verdient, Braucht kein Steuer zahl'n; Wer kein' Weltguth' hat, Kann net einfall'n.

Wer im Glück net liegt, Kann net auff' schlag'n; Wer kein' Wein net hat, Kann kein' Raub net selag'n.

Wer mir übrig hat, Braucht kein' Heider z'baßen, Wer kein' Haar net hat, Braucht sich net schneiden z'lassen.

Wer kein' Raub hat, Braucht kein' Heider z'baßen, Wer kein' Haider hat, Braucht sich net schneiden z'lassen.

Wenn ma' ein's nur g'wiß hat: an Humor.

Ueberraschend ist die wohlthätige Wirkung der kleinen, famosen Pflücker, die als DeWitt's Little Carls Risero bekannt sind.

Vom Regen in die Traufe. Eitel Schwärmer: „Sagen Sie nur Ihrem Manne, ich sel empört, daß er gestern während meines Vortrages laut gesprochen habe!“

Frau: „Mein Mann? Nein — dazu ist er doch zu geistlos! — Sollte er wirklich gesprochen haben, — dann hat er es höchstens im Schlaf gethan!“

Rechtanwalt: „Wie hat besagter Herr Meier Sie beleidigt?“ Kläger: „Er sagte zu mir, ich solle zum Teufel gehen.“

Rechtanwalt: „Und was thaten Sie darauf?“ Kläger: „Ich begab mich sofort zu Ihnen.“

Man wird nie eine Pflücker so angenehm und schnell wirken finden wie DeWitt's Little Carls Risero. A. Tolle.

### Allerlei aus der Garnison.

Von Theo. Nienstaß.

St. Louis, P.-O., 24. Juni 1900.

Paulen- und Trompetenschall, festlich gepuete Eingeborene, Männer, Frauen und Kinder, große Parade, süßwahr, hier muß etwas Besonderes los sein, würde sich der Ueberschweiß unwillkürlich gesagt haben, wäre er letzten Donnerstag hier in der Stadt gewesen, denn dieselbe war ganz aus Sand und Band, die reinste Brüderlichkeit zwischen Amerikanern und Philippinos. Stolz, wie ein Spanier, und reich, wie ein König, dünkte sich unser Commandeur, als er an der Spitze der Prozession durch die Stadt marschirte; ein englischer Berichtshatter war eigens eingeladen, um dieses epochemachende Ereigniß — die Eröffnung des neuen Schulgebäudes — in alle Welt hinaus zuposaunen. Offiziere und Mannschaften sind dringend erjucht, der Demonstration McKinley'scher Friedenspolitik beizunohnen, so lautete der Befehl. Außer der Parade wurden die üblichen Akten gehalten, vom Commandeur, dem Ortsgeistlichen und einem Jesuiten-Pater aus Manila. Darauf wurde das Sternbanner über dem Schulhause gehißt, und die Kinder marschirten in dasselbe hinein und der Unterricht begann. Die jungen Damen der Stadt rezerivierten Erfreichungen und Akten von großer Ball, natürlich nur für die Offiziere, wobei es sehr hoch berging. Nicht soll nur wundern, wie lange die Herrlichkeit dauert, so lange dieser Commandeur hier ist, mag es ja gehen, er thut, was ihm die Geißeilen sagen; sollte indeßen einmal ein Soldat hier das Ader in die Hand bekommen, geht die Geschichte anders. Wie weit die Freundschaft des jetzigen Commandeurs für die Eingeborenen geht, erbellt daraus, daß alle Continen in Händen von Philippinos sind, ein Amerikaner und früherer Soldat, welcher kürzlich um eine Conzeßion zur Führung einer Cantina bat, wurde abschlägig beschieden, er kann also ruhig verbungern; das sind die Chancen schnell reich zu werden, wie Senator Pettigrew den Dummen so schön in seinem Interview klar macht. Das Schlimmste dabei ist, daß die Befitzer der Cantinen, soweit sie Eingeborene sind, einen bestimmten Prozeßtag an Geld zur Erhaltung der Infanterie-Armee beisteuern müssen, mithin erhalten Onkel Sam's Soldaten die Infanterie-Armee — unglaublich, aber wahr. Die vider Freundschaft mit den Eingeborenen hindert indeßen unseren famosen Commandeur keineswegs, seine Hütte mit drei Wachtposten zu umgeben, wenigstens ließ er seine Bude so bauen, daß besagte drei Posten dieselbe stets im Auge haben müssen, und Dies mag ebenfalls unglaublich klingen, ist aber Nichtsdestoweniger wahr, daß besagter Herr, als er leßthin Radio nach dem etwa 50 Meilen entfernten Cloiset gehen mußte, einen Wachtposten mitnahm, um ihn von einem etwaigen Volo-Angriff zu beschützen; nun, Tapferkeit ist eben nicht Jedem gegeben. Wintern sollte es mit indeßen gar nicht, wenn eines Nachts einmal die Infanterie, die nur von dem wie ein Marmelthier schlafenden Regiments-schreiber bewachte Bahne aus dem Regiments-Bureau holen würden, den Tamboer-Majorsstab, sowie zwei wertvolle Blasinstrumente haben sie ja bei dem letzten Ueberfall auf die Regiments-Kapelle mitgehen lassen. An diesen Ueberfall anknüpfend, habe ich noch zu bemerken, daß von den fünf Gefangenen, welche angehängt an dem Ueberfall theilnahmen, zwei entwichen, der eine mit leeren Händen, der andere, welcher nicht so bescheiden war, nahm eine unserer Hünten mit. Nun, wir können uns ja trösten. Bei'm 1. Patrouille ging ebenfalls ein Gefangener durch die Wälder, jedoch mit zwei Gewehren und zwei gefüllten Patronengürteln. Wir haben ja genug Hünten und Munition, es kommt ja nicht darauf an.

Die natürlichen Hölzer waren endlose Märkte, an dem ersten nahm ich Ibel, — Resultat 21 Gefangene, 4 Gewehre, 1 Revolver, 42 Patronen, gefodert 1 Hund, tödtlich verwundet ein Wasserbüffel. Wie die Eingeborenen zum Aufgeben der Gewehre gezwungen wurden, resp. wie ihnen die Junge gelöst wurde, zu beschreiben, erlaube ich mir, da ter Liebe Leser einfach nicht glauben würde, was für Willen in Menschengehalt unsere bedrücktesten Soldaten sind, ja, ich würde es selbst nicht glauben, wäre ich nicht, wenn auch unwillkürlich, unthätiger Zuschauer gewesen. Wenige Tage später ging eine andere Jagdpartie ab, welche nach zweitägigen Märkten im strömendem Regen ganze neun Patronen als Auebeute mitbrachte, und fast täglich geben kleinere oder größere Expeditionen ab, um nach Gewehren zu suchen. Zwischenen hat auch die Regen-Station begonnen und es ist für uns hier jetzt tröster denn je. So wie hier liegen die Sachen allenthalben, ja sie werden jeden

Tag schlechter, anstatt besser; überhaupt geht meine Ansicht dahin, daß die Amerikaner auf dem jetzigen Wege niemals Herren der Situation werden. Während meines Besuches in Manila erklärte ein mir befreundeter deutscher Cigarren-Fabrikant, daß die Verhältnisse zur Zeit ungünstiger seien, als jemals unter spanischer Herrschaft; derselbe Herr erklärte mir auch, daß, falls die Amerikaner die Inseln wirklich erobern und behalten wollen, die Armeemindere verdoppelt werden müßte. Der ganze Krieg sei nur eine Geldsache, so habe General... trotz seiner Beschränktheit Millionen gemacht, allerdings habe er es vermieden, sich in der Öffentlichkeit zu zeigen. Am meisten lachen die Eingeweiden in Manila jedoch über die neue Friedens-Commissio, Zustand an allen Eden und Enden und eine Friedens-Commissio. Während doch die Berichtshatter aufrichtig genug, die Wahrheit zu berichten, ich glaube, das amerikanische Volk würde bald genug die Augen aufmachen. Aber solche Interviews, als das des Senators Pettigrew sind natürlich nicht geeignet, das Volk aufzuklären. Was wissen solche Herren überhaupt, wie es im Innern der Inseln ausseht.

Diese Bummer auf Staatelosten fahren natürlich erster Klasse, werden in Manila von ihren Spießgesellen empfangen, mit Champagner und allen möglichen Delikatessen traktirt, kommen selten oder nie über die Grenzen Manila's hinaus, — bilden sich indeßen trotzdem ein maßgebendes Urtheil und erzählen Denen, welche nie alle werden, was für ein unschätzbare Kleinod diese ausgehungerten Inseln sind und dergleichen Unsinn mehr; das Schlimmste dabei ist, daß es wirklich noch immer Dumme giebt, welche diesen Schwindeln glauben. Was nun das schnelle müßelose Erwerben von Millionen seitens der Amerikaner betrifft, ist es ebenfalls eine sehr winzige Sache. Der Haupthandel in Manila ruht in deutschen und englischen Händen, und ist es absolut unwahrscheinlich, daß diese Firmen den Amerikanern zu Liebe ihre klüßelnden Geschäfte ausgeben. Außerhalb Manila's sind die amerikanischen Händler nur auf das Militär angewiesen und können daher nur in Garnisonen leben, da außerhalb der Garnison kein Mensch sicher ist. Als Farm-Arbeiter kann ein Mann jedoch erst recht nicht Millionär werden, denn erstens kann er das Klima nicht aushalten und zweitens kann er bei einem Tagelohn von 25 bis 50 Centimes absolut nicht bestehen. Somit bleibt nur noch das Goldsuchen übrig. Dies mag sich ja später, wenn erst einmal eine genügende Quantität zu Tage gefördert ist, wohl lohnen, doch möchte ich Jedem davon abrathen, sich unter jetzigen Verhältnissen auf dies Geschäft zu werfen, überhaupt möchte ich Jeden hiermit warnen, den gleichenden Zeitungs-Artikeln, als deren Hintermann Leute vom Schlage Pettigrew's figuriren, irgend welche Gewinnspekulationen, oder gar hierher zu kommen, es bedeutet sicheres Glend und Verderben. (B. D. C.)

Chinesen sind gefährliche Feinde, weil sie unaufrichtig sind. Deshalb sind auch alle Nachbarnungen von DeWitt's Little Carls Salbe gefährlich. Sie sehen wie De Witt's aus, aber anstatt des allheilenden Little Carls Salbes enthalten sie Substanzen, welche die Haut irritiren und Blutesgüssen verursachen können. Für Hämorrhoiden, Verletzungen und Hautkrankheiten nehme man die ursprüngliche und rechte De Witt's Little Carls Salbe. A. Tolle.

### Der „schönste Tod“.

Ueber die Empfindungen eines abgeklärten Alpinisten in seinen letzten Lebensmomenten, ein gegenwärtig leider wieder aktuell gewordenes Thema, bietet der Züricher Professor der Geologie, Heim, kürzlich im Schweizerischen Alpenklub einen sehr interessanten Vortrag.

Nach Professor Heim sind die schrecklichen Beschreibungen, die man mit einem Abhänger in den Bergen verbindet, nicht berechtigt. Man meint gewöhnlich, daß die Abhänger sich in größter Verzweiflung befinden und die furchtbaren Schmerzen aushalten, und man glaubt, daß die Verurtheilte der unmittelbaren Todesverurtheilung müßten durch die ausgehaltene Angst. Die Erfahrungen Terer, die solche Unglücksfälle erleben, oder noch mit knapper Noth dem Tode entzogenen, sprechen jedoch dagegen.

Die Empfindungen dieser Verunglückten dürften denen der Festgehalteten, von denen man keine Auskunft mehr erhalten kann, beiontere in den Höhen entsprechen, in denen schon Bewußtlosigkeit eingetreten war. Sie erwachen wie vom Tode und können erzählen, wie das Sterben durch einen plötzlichen Unglücksfall empfunden wird. Bei der großen Mehrzahl der Abgehängten ergehen sich nun die gleichen Erlebnisse, nur graduell werden sie verhalten empfunden. Der Zustand, der

angefächtes des Todes durch einen plötzlichen Unglücksfall eintritt, ist ein ganz anderer, als bei einer weniger plötzlich eintretenden Todesursache. Folgende Hauptmerkmale treten dabei auf:

Es wird kein Schmerz empfunden, ebenso wenig aber auch der lähmende Schreck, der etwa beim Ausbruch eines Brandes eintritt. Keine Spur von Angst, Verzweiflung, Pein ist vorhanden. Dafür herrscht ruhiger Ernst, tiefe Resignation, gelassene Sicherheit und schneller Ablauf der Gedankentreiben.

Vor allem ist die Gedankenfähigkeit enorm, auf die hundertfache Geschwindigkeit oder Intensität gesteigert; die Verhältnisse und Eventualitäten des Unglücksfalles werden in weite Zukunft hinaus objektiv und klar überblickt; keine Verwirrung tritt ein. Die Zeit scheint sehr verlängert. Man handelt und überlegt blitzschnell.

Es erfolgt ein völliger Rückblick des Verunglückten auf sein ganzes früheres Leben. Zulezt hört der Stürzende oft wundervolle Musik, und es scheint ihm, als solle er in einen herrlichen Himmel mit rosafarbenen Wölckchen hinein. Dann erlischt das Bewußtsein schmerzlos, gewöhnlich im Moment des Aufschlagens, das aber höchstens noch gehört, niemals mehr als Schmerz gefühlt wird. Von den Sinnen erlischt wahrscheinlich das Gehör zu lezt.

Der Alpinist Sigriff, der rüdlinge vom Gipfel des Karpykodes, Canton Glarus, herunterfiel, erzählte Professor Heim, daß er während des Falles bei vollem Bewußtsein, aber durchaus nicht von einem Gefühl der Angst gequält wurde, sondern die Empfindung hatte, in angenehmem Schweben nach unten getragen zu werden. Er überblickte seine Lage und die Zukunft seiner Familie mit einer Raschheit, die sonst nie möglich gewesen wäre. „Von Verleeren des Atmens, wie die Leute oft behaupten, war keine Spur, und erst der starke Anprall unten auf dem schneebedeckten Boden nahm mir schmerzlos das Bewußtsein. Die vorderen Schürfunken an Kopf und Gliedern fühlte ich nicht. Ich konnte mir keine leichtere, schönere Todesart denken. Das Weitererwachen allerdings brachte dann andere Gefühle.“

Auch seine eigenen Erfahrungen über die Empfindungen beim Abhänger werden von Professor Heim mitgeteilt. Er stieg mit einer Truppe guter Berggänger am Entie zur Jeldalp hinauf. Es lag noch viel Schnee, und der Aufstieg wurde gefährlich, als die Bergsteiger oberhalb der Jeldalp bei etwa 1800 Meter an den oberen Rand eines steigenden Schneeroulloirs gelangten. Professor Heim ging voraus und fuhr sofort stehend herunter. Er wurde mit Windweile zu dem linksseitigen Felskopf getrieben, vrüllte am Felsbord hinauf, fuhr dann auf dem Rücken mit dem Kopf nach unten über den Fels und sog schließlich noch ca. 20 Meter frei durch die Luft, bis er auf der Schneefalte unter der Wand liegen blieb. Er wußte in jedem Moment genau den Anprall voraus, der folgen würde, und versuchte zu kramen, wobei er sich die Finger wund drückte, er hörte genau das Aufschlagens des Kopfes an den Felsen und das dumpfe Aufschlagens des Körpers — er kramte aber empfand er erst nach einer Stunde. Alle vorher geschilberten Merkmale waren auch bei ihm vorhanden: Das zusammenhängende, flote und rasche Denken und die Eindrücke der ererbten Ruhe und der herrlichen Musik. Heim überlegte z. B. während des Falles ganz genau, daß er seine in fünf Tagen angekündigte Antrittsvorlesung als Privat-Dozent nun nicht halten könne etc. Als Professor Heim unten aufstieg, war es ihm, wie er erzählt, als buche ein schwarzer Gegenstand an ihm vorüber und er rief aus Verbestännen drei- oder viermal hinter einander: „Es hat mir ja gar nichts gethan.“ Thatsächlich aber war er vom Moment des Aufschlagens bis zu diesem Augenblicke bewußtlos gewesen, denn kurz nach diesen Worten waren die Begleiter Professor Heims, Treitt um Treitt bauend, schon bei ihm angelangt und erzählten ihm zu seinem Erstaunen, daß er eine halbe Stunde keine Antwort gegeben hatte. Daraus erlah er, daß er beim Aufschlagens das Bewußtsein verloren hatte.

Nach Heim ist der Tod durch Abhängen nur dann einiglich, wenn er nicht rasch eintritt.

Prof. Heim hat auf seinen Vortrag von einer Anzahl von Zuschauern von Verunglückten erhalten, die seine Darstellung bestätigen.

Millionen werden ausgegraben werden in der vierjährigen Wabstcampagne. Das kann ohne Welt demerksam im Öweg gehalten werden, als der Körper trägig bleiben kann ohne Nahrung. Toppflicht verborgenen sonst. Ist verdaut Avel Toppflicht Cure was man ist und gethott Genem, so viel gute Nahrung zu sich zu nehmen als man will. Heilt gründlich alle Nagenleiden. A. Tolle.

Wilder Honig in Texas.

Es besteht gute Aussicht, daß die Ernte von wildem Honig in diesem Jahre in Texas bedeutend größer sein wird, als sie seit vielen Jahren in dieser in einzelnen Landkreisen des „Lone Star“-Staates nicht unbedeutenden Industrie war.

Die bei der Bienenjagd, oder besser bei dem Auffinden der Honigblagen angewandte Methode ist in Texas fast dieselbe, wie in anderen Gegenden, obgleich der Honig dort in Höhlen und Felsenkassen an den Ufern der Flüsse und Bäche und nicht, wie anderswo, in hohlen Baumstämmen gefunden wird.

Tiefe Höhlungen werden Jahr um Jahr von den Bienen benutzt, und häufig hat man sie buchstäblich mit Honig gefüllt gefunden. Ein bekannter Bienenjäger, Kapitän Seiler, erzählt, daß er schon einen einzelnen Höhle sieben Maß Honig entnommen habe.

Die besten neupersischen Teppiche werden in der Provinz Kurdisthan erzeugt; es sind große Stücke mit ganz ungewöhnlich dichten Sammet, wodurch sie für den Transport nach Europa zu schwer werden.

Der amerikanische Bienenjäger muß scharfe Augen haben und gewandt sein; auch verlangt sein Beruf ungetheilte Aufmerksamkeit. Zumeist sind die Bienenstöcke leicht zu finden, häufig jedoch bedarf es eines langen Marsches und genauer Beobachtung des Bienenfluges.

Am Krankenbette ihres Kindes vom Tode ereilt wurde jüngst eine Berlin wohnende Wittwe. Das einzige Kind derselben, ein sechs-jähriger Knabe, lag krank darnieder und die Mutter pflegte den kleinen Kranken allein.

Von der Getreideernte der Welt, im Jahre 1899 2,611,000,000 Bushels, lieferten die Ver. Staaten 2,200,000,000 Ceteris-Parvo 98,000,000 (gegen 153,000,000, 1898, eine starke Verminderung).

Teppich-zeugung im Orient.

Die Kunstfertigkeit des Morgenlandes bildet ein dankbares und anziehendes Material für Studien aller Art. Denn nicht nur die Objekte der mannigfachen kunstgewerblichen Tätigkeit jenes klassischen Reiches sind es, welche unmittelbar das Interesse erregen; in noch weit höherem Maße ist es das kulturgeschichtliche Moment, das in der allmählichen Entwicklung eines dreifachen menschlichen Schaffens ausgeprägt erscheint und deren Spuren häufig in's graue Altertum zurückzuführen.

Unter den orientalischen Erzeugnissen des Westens stehen die Teppiche obenan, und zwar deshalb, weil wir hier verhältnißmäßig die Kontinuität eines Industriezweiges vor uns haben, welche sich möglicher Weise über mehrere Jahrtausende erstreckt.

Von einem eigentlichen Wandern der Leichter, vielleicht mit Ausnahme der Schilddrüsen, bei allen Reptilien nicht reden, da es sich bei ihnen nicht um ein regelmäßiges Hin- und Herbewegen, sondern nur um ein aus Nahrungsbedürfnis entstandenes Vordringen handelt.

Da bei einer großen Anzahl von Arten die Gliedmaßen reduziert oder gänzlich verkrüppelt sind, treten die Rippen als Bewegungs- und Stützorgane beim Laufen und Klettern in Funktion. Hierdurch wird die Haut in Mitleidenschaft gezogen, je nachgiebiger und dauerhafter dieselbe ist, um desto vortheilhafter für die Bewegung, um desto günstiger aber auch für die Ausbreitung in ungunstigen Verhältnissen.

In hohem Maße stehen, wie bereits angedeutet, die indischen Teppiche. Sie haben eine lange Geschichte hinter sich. Bestimmenden Einfluß auf die Zeugnisse hatte Kaiser Akbar, welcher die Grundbedingungen hierzu schuf.

Die Gliederlähmung eines Straußen, des berühmten „Paul“ vom zoologischen Garten in Cincinnati, ist kürzlich durch Elektricität geheilt worden. Der Vogel hatte sich erkältet und seine langen Beine waren gelähmt. Durch fortgesetzte elektrische Behandlung wurde die Lähmung völlig geheilt.

Die Gliederlähmung eines Straußen, des berühmten „Paul“ vom zoologischen Garten in Cincinnati, ist kürzlich durch Elektricität geheilt worden. Der Vogel hatte sich erkältet und seine langen Beine waren gelähmt.

Von den Verbreitungsmitteln der Reptilien.

Als ein gewichtiger Faktor unter den Mitteln zu ihrer Ausbreitung erscheint die große Existenzfähigkeit der Reptilien. Körperliche Verkrüppelungen tragen sie leicht; ihre Reproduktionsfähigkeit des Schwanzes ist bekannt. Diese Thatsache sowohl, wie ihre Eigenschaft, klimatische Schwankungen zu vertragen, befördern ihre Verbreitung.

Als ein gewichtiger Faktor unter den Mitteln zu ihrer Ausbreitung erscheint die große Existenzfähigkeit der Reptilien. Körperliche Verkrüppelungen tragen sie leicht; ihre Reproduktionsfähigkeit des Schwanzes ist bekannt.

Ein zweiter günstiger Faktor zur Ausbreitung ist das geringe Nahrungs- und Wasserbedürfnis. Beide sind nur geringe bedarf. Auch in ihrer Fortpflanzungsart spricht manches zu Gunsten der Verbreitung. Die Reptilien sind eierlegend, bei ihnen erkalbt aber der Keim meist noch innerhalb des Eileiters einen gewissen Grad der Entwicklung, bei einer Anzahl die volle Ausbildung.

Da bei einer großen Anzahl von Arten die Gliedmaßen reduziert oder gänzlich verkrüppelt sind, treten die Rippen als Bewegungs- und Stützorgane beim Laufen und Klettern in Funktion. Hierdurch wird die Haut in Mitleidenschaft gezogen, je nachgiebiger und dauerhafter dieselbe ist, um desto vortheilhafter für die Bewegung, um desto günstiger aber auch für die Ausbreitung in ungunstigen Verhältnissen.

Die hoch verschiedeneartigen Zeichnungen und Färbungen, letztere verbunden mit Farnwechselfel, welche sich bei den einzelnen Vertretern dieser Gruppe in den mannigfaltigsten Abstufungen finden, dienen nicht nur als Schutzkleid zur Erhaltung der Art innerhalb des Wohngebietes, sondern sie werden die Ausbreitung unterstützen. Farbe und Zeichnung tauschen die Bekanntheit des Bodens, der Mälder oder der Baumrinne nach.

Verschiedene Eigenschaften begünstigen ferner die Verbreitung dieser Geschöpfe: Die Giftschlangen haben durch den Besitz ihres Giftapparates eine mörderische Waffe, um sich den Weg zu bahnen für die Ausbreitung der Art. Die Grabfähigkeit mancher Eidechsen, die Ausbildung der Gliedmaßen zu Kletterorganen können entscheiden auch die Ausbreitung unterstützen, indem sie Hindernisse zu überwinden vermögen.

Die heftigen Eigenschaften dieser Tiere sind gering entwickelt, ihre Ausbreitung kommt daher nicht einem plötzlichen Vordringen gleich, sondern es sind Nahrungs- und Wärmebedürfnis, welche sie zwingen, sich zu verbreiten; mit wenig Worten: der Kampf ums Dasein.

Schnitzel

Buenos Aires hat 20 ausgezeichnete gelegene Märkte.

Die Stadt Mexiko unterhält auf städtische Kosten 16 Parks.

Die Feuerbestattungsmethode macht große Fortschritte in Frankreich.

An Ciern wurden 1,920,000,000 im Jahre 1899 in Großbritannien importirt.

Als Taschendiebe fristen ihr Leben in London an 10,000 Männer, Frauen und Kinder.

Roths Bananen kommen wieder in den Handel. In den letzten Jahren sind nur wenige nach den Ver. Staaten gesandt worden.

Moskitos in der römischen Campagna heißen nur von einer Stunde vor Sonnenuntergang bis eine Stunde nach Sonnenaufgang.

Japanische Diensthoten werden jetzt in New York immer mehr und mehr gesucht; sie sollen sich für häusliche Arbeiten besser eignen, als sonst welche andere.

Der Fabrikation von Musikinstrumenten sind im letzten Jahrhundert weniger Erfindungen zu Gute gekommen als irgend einem anderen Industriezweige.

Kakaobutter wird aus dem Fette der Kakaobohnen gewonnen; sie hat einen milden, fast süßlichen Fettgeschmack und wird vielfach zu Salben, Lippenpomade u. s. w. benutzt.

Sterilisierte Milch für kleine Kinder an passenden Plagen bereiten und verkaufen zu lassen, ist der Londoner Gesundheitsrath ermächtigt und sind ihm zu diesem Zwecke 5000 überwiesen worden.

Den Werth seiner Schuhe, die er bei den Unruhen in Karput, Armenien, im Jahre 1885 verlor, schätzte einer der Missionäre auf 835, ein anderer auf 872, und eine Missionarin bewertete ihren Schuhverlust auf 876.

Das Elektrophon erfreut sich großer Gunst in England. In den Hauptstädten Londons gibt es viele Klänge, in denen man für geringes Entgelt ein Viertelstündchen dem übertragenen Konzert einer der Musikhallen lauschen kann.

Moskitos treten in Cuba auf während der Monate: März, April, Mai und Juni; in dieser Zeit ist es unmöglich, ohne Moskitonetze zu schlafen. Doch am Anfang Juli verschwinden die lästigen Fliegen und erscheinen nicht bis zum folgenden März.

Zur Hochzeit des Kronprinzen von Japan sind im Kaiserlichen Hofmarschallsamt in Tokio nicht weniger als 152,261 Glückwunschkarten eingegangen. Von diesen wurden 55,002 durch die Post und 2708 durch den Trakt befördert; die übrigen wurden auf privatem Wege bestellt.

Ein Jagdhund wurde von Missouri in einem geschlossenen Transportwagen nach einer Farm in Kansas gesandt. Nach einigen Tagen verschwand der Hund, und Nachforschungen ergaben, daß derselbe den ihm völlig unbekanntem Weg nach seinem über 500 Meilen entfernten Missouri-Heim zurückgelegt hatte.

Zu einem Bandkleid wurden 227 Yards Band kürzlich in Wien verwendet. Taile und Rock waren so aus Wandern und damit versehen schmalen Stücker-Entdecke zusammengeheftet, daß die Bänder am Halsteile und Rockende ganz dunkelroth waren und sich gegen den Taillenschluß zu ganz zartem Fleischartig abschatteten.

Kommunismus, ein vielfach gemißbrauchtes Schlagwort der Neuzeit, bedeutet nach dem wissenschaftlichen Sprachgebrauch: das auf Gütergemeinschaft mit ökonomischer und sozialer Gleichheit der Individuen und völligen Aufgeben der individuellen ökonomischen Selbstständigkeit hinzielende Grundprinzip einer menschlichen Gemeinschaft.

Verschiedene Dienstzeit herricht in Russland bei seinen drei Armeen. In Europa stehen die Leute fünf Jahre im aktiven Dienst und 13 Jahre in der Reserve; in Asien dienen sie sieben Jahre aktiv und sechs Jahre als Reservisten, und im Kaukasus endlich hat das Heer einen dreijährigen Dienst unter der Fahne und einen 15jährigen in der Reserve.

Städte-Verlagerungen in der Neuzeit haben nach einer Zusammenstellung folgende Dauer (in Tagen) gehabt: Cambrone 21, Ludnow 86, Wlewa 94, Ladymits 118, Kimberley 123, Paris 167, Sebafopel 327 und Abartum 341 Tage. Geben Sie die Vorgezeit, daß immer noch sehr wenig Zeit, denn nach Herodot dauerte zum Beispiel die Belagerung von Troja 29 Jahre, die von Troja immer noch 10 Jahre.

Die hochgelegene Wetterwarte Deutschlands, nämlich diejenige auf der Zugspitze, 9780 Fuß über dem Meere, ist dieser Tage bezogen worden. Der zu Beobachtungszwecken errichtete neue Thurm schließt sich an das 1897 eingeweihte Unterstation der Stadt München an. Auch während des Winters wird der Thurm bezogen ein Mitglied der Wanderverschlags-Gesellschaft.

In Fort Worth sind zwei Neger unter der Anklage, den Angriff, wie neulich berichtet, auf Herrn Bernette verübt zu haben, unter \$1500 Bürgschaft gestellt und in deren Ermangelung dem Gefängnis überwiesen worden.

Man gebe Acht!

Wenn man sich nicht mit dem Magen in acht nimmt, wird

Unreines Blut

die unaussprechliche Folge sein.

Dr. August König's Hamburger Tropfen reinigen den Magen und das Blut, und das Resultat wird eine vollständige Heilung sein.

Gesundheit und Kraft

Für Alle, die an verschiedenen Krankheiten, sowie an jugendlichen Reizungen leiden und in Folge dessen gelähmt mit Schmerzen in den Gliedern, Kopfweh, Schwindel, Schlaflosigkeit, Träumen, Schweißausbrüchen, Magenbeschwerden, unregelmäßigen Stuhlgang, Herzklappen oder mit irgend sonstigen Uebeln behaftet sind.

Es erbit an und für ein beständiges Fortschreiten mit vielen lehrreichen Bildern, worin eine Anweisung niedergelegt ist, welche sich leicht in den besprochenen Fällen selbst bewerkstelligen lassen und von vorzüglichem Nutzen sind. Bestelle mich für 26 Cts. gut verpackt, frei versandt.

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, New York, N. Y. 11 Clinton Place.

J. D. GUINN, Law, Land & Collector, AGENT.

Frei zugesandt "The Illustrator and General Narrator."

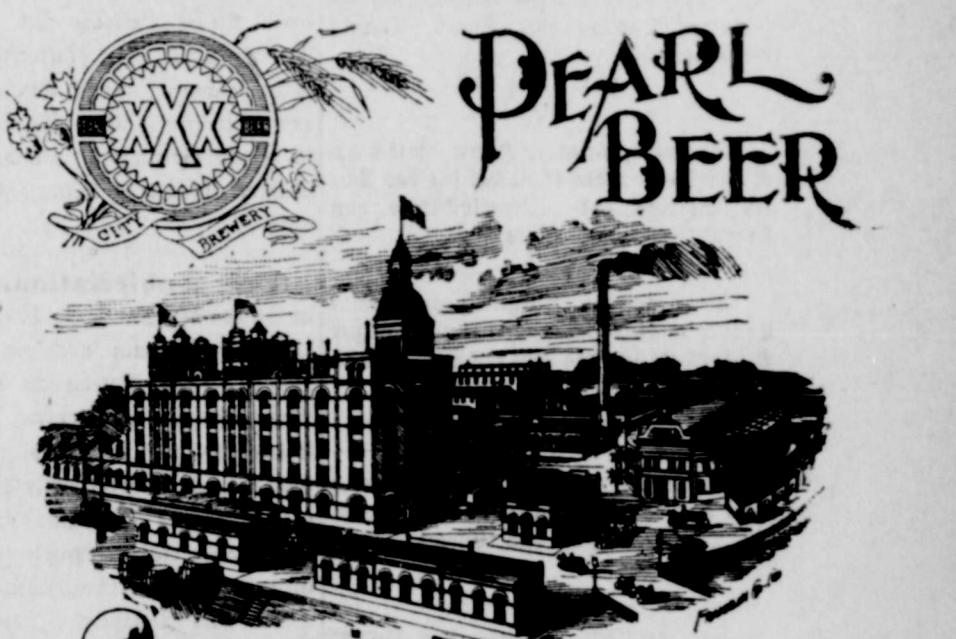
Eine schön illustrierte monatliche Zeitschrift, herausgegeben von der J. & C. N. Bahn, giebt zeitgemäße Beschreibungen der unübertroffenen Hülfquellen von Texas. Der Inhalt der bis jetzt erschienenen Nummern ist wie folgt: März 1899, Texas; April, Houston County; Mai, Montgomery County; Juni, Cherokee County; Juli, Leon County; August, Anderson County und Palestine; September, Rust County; Oktober, Walker County; November, Berar County und San Antonio; Dezember, Brazoria County; Januar 1900, Harris County u. Houston; Februar, Fort Bend u. Trinity Counties.

Diese Zeitschrift ist von großem Interesse für Kapitalisten, Sportleute, Touristen und für Solche die Gesundheit oder ein Heim suchen, und wird Jedem gegen Erstattung der Postkosten, die für ein Jahr 25 Cts. und für eine Probenummer 2 Cts. betragen, frei zugesandt. Beseth erschienenen Nummern sind vorrätbig. Man erwähne die "Neu Braunfels'er Zeitung" und adressire D. J. Price, G. P. S. T. U. Palestine, Texas.

Die Berle von Texas.

Größte Brauerei südlich von St. Louis.

Lehtjährige Verkäufe 150,000 Faß mehr als irgend eine Brauerei im Süden.



San Antonio Brewing Assn.

Ein durchaus einheimisches Institut.

Sämmtliche Aktien in Händen von San Antonio Bürgern.

Robert Krause, Agent für Neu Braunfels und Umgegend.

Hier ist eine medizinische Lehre in einer Kapsel. Die Nieren führen das Wasser und die Unreinigkeiten aus dem Blut ab. Die Leber macht Galle und ist behilflich andere Absonderungen zu entfernen. Im Falle diese Organe fehlerhaft arbeiten wird der Körper eine Kugel und Krankheit tritt ein. Man muß denselben wieder in gesundem Zustand bringen oder sterben.

Dr. J. H. McLean's Liver and Kidney Balm

ist ein altes und unübertreffliches Heilmittel gegen Nieren- und Leberleiden, Kräftelosigkeit, Schlaflosigkeit, Appetitlosigkeit, belegte Zunge, Herzklappen und alle anderen Krankheitszustände in diesen Organen. Er kurirt sowie verhilft jede gefährliche Krankheit der Nieren, Leber oder Galle. Beim Apotheker zu haben. \$1.00.

THE DR. J. H. McLEAN MEDICINE CO., St. Louis, Mo. Zu haben in allen Apotheken.

Die International Baha.

Personen, die kommen an und gehen ab von Neu-Braunfels wie folgt:

Table with columns for destinations (Nach Norden, Nach Süden) and departure times (No. 10, No. 4, No. 8, No. 2, No. 1, No. 7, No. 9, No. 3).

**Neu-Braunfels**  
**Zeitung.**  
 Herausgegeben von der  
**Neu-Braunfels Zeitung Publishing Co.**  
 Jul. Giesede, Geschäftsführer.  
 O. J. Dheim, Redakteur.  
 Die „Neu-Braunfels Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland \$3.00.

**An die Abonnenten der Neu-Braunfels Zeitung!**  
 Da wir zur Zeit keinen Reisenden haben, ersuchen wir alle rüchständigen Abonnenten freundlich, bei Gelegenheit gefälligst in unserer Office vorzusprechen.  
 Achtungsvoll  
 N. Bräse, Bg. Pub. Co.

**Für Kandidaten-Anzeigen**  
 berechnen wir folgende Gebühren, die unter allen Umständen im Voraus bezahlt werden müssen:  
 Für Kongress ..... \$25.00  
 Staats- und District-Vermer .. 10.00  
 County-Vermer ..... 5.00  
 Precinct-Vermer ..... 2.50

**Kandidaten-Anzeigen.**  
**Comal County.**  
 Wir sind ermächtigt, Herrn A. Bodemann als Kandidat für die Wiederwahl für das Amt des County-Richters anzuzeigen.  
 Zur Wiederwahl für das Amt des District- und County-Clerks empfiehlt sich den geehrten Wählern von Comal County achtungsvoll  
 Rudolph Richter.  
 Wir sind beauftragt, Herrn Gustav Reininger als Kandidat für das Amt des Sheriffs und Steuerkollektors von Comal County anzuzeigen.

Den geehrten Bürgern von Comal County empfehle ich mich achtungsvoll zur Wiederwahl für das Amt des Sheriffs und Steuerkollektors.  
 Peter Nowotny.  
 Wir sind ermächtigt, Herrn Franz Corbett als Kandidat für die Wiederwahl als County-Assessor von Comal County anzuzeigen.  
 Den geehrten Wählern von Comal County empfehle ich mich als Kandidat für das Amt des County-Schupmeisters.  
 Hermann Mittendorf jr.  
 Den geehrten Wählern von Comal County empfehle ich mich achtungsvoll zur Wiederwahl für das Amt des County-Schupmeisters.  
 Peter J. Lenzen.  
 Als Kandidat für das Amt des County-Vermeßers empfehle ich den geehrten Wählern von Comal County achtungsvoll  
 Alfred A. Rothbe.  
 Den geehrten Wählern des 2. Commissioners' Precinct von Comal County empfehle ich mich hiermit als Kandidat für das Commissioners-Amt.  
 B. R. Smithson.

**Guadalupe County.**  
 Den geehrten Bürgern von Guadalupe County empfehle ich mich achtungsvoll zur Wiederwahl für das Sheriffamt.  
 Wm. Duke.

**Die Neu-Braunfels Zeitung** geht diese Woche ihren Lesern etwas verspätet zu. An der Presse, auf welcher dieses Blatt seit langen Jahren gedruckt wurde, machten sich in letzter Zeit unliebsame Zeichen von Altersschwäche bemerkbar und es blieb den Herausgebern nichts übrig, als eine neue Presse anzuschaffen. So etwas gehört mit zu den Annehmlichkeiten des Zeitungsgewerbes, die wir schon längst mit philosophischer Ruhe hinnehmen können. Alle möglichen Verbesserungen wurden getroffen, um diese Ausgabe rechtzeitig in die Hände unserer Leser gelangen zu lassen. Doch siehe! die Maschinen, in denen die Typen eingestellt werden, pöfsten nicht in die neue Presse; neue Maschinen wurden noch letzte Woche telegraphisch bestellt und laut vorliegenden Telegrammen und Briefen am Montag per Express von Dallas abgefrachtet. Nun scheint irgend ein Vertreter der Express-Gesellschaft den üblichen Grund: „Schiff“ niemals heute mit, was du bis morgen liegen lassen kannst“ recht gemessenhaft befolgt zu haben — kurz und gut, die Rahmen langten nicht mehr oder minder interessantem Hin-

teressegraben erst in der Nacht vom Mittwoch auf den Donnerstag in Neu-Braunfels an, um welche Zeit wir diese Ausgabe der „Neu-Braunfels Zeitung“ bereits nach allen Dingen abgeben zu expedieren gedachten. Der Zeitungsgewerkschaft und der Express-Agent lenkt!  
 Hoffentlich werden unsere Leser die Verzögerung entschuldigen, wie auch den Umstand, daß wir genötigt sind, zur Ausfülle etwas Plattendruck zu benutzen.  
 Unsere neue Presse ist eine 75 Centner schwere Colindere-Druckmaschine neuester Konstruktion mit allen modernen Verbesserungen und wird, wie die alte Presse, vorläufig durch Dampfkraft getrieben werden.

**Ein Kontrakt** zwischen solchen Bürgern von Neu-Braunfels, die denselben unterzeichnen, einerseits, und der M. & T. Bahngesellschaft andererseits, ist ausgefertigt worden, in dem die besagten Bürger sich verpflichten, zur Erlangung des Wegerechtes \$18,000, und sollte dasselbe mehr als \$18,000 kosten, noch den dritten Teil dieses Mehrbetrages bis zu \$30,000 — also nicht weniger als \$18,000 und nicht mehr als \$22,000 — binnen angegebener Frist auf der hiesigen Bank zu deponieren. Hingegen verpflichtet sich die Bahngesellschaft, ihre Linie durch Neu-Braunfels bis zum 1. September 1901 im vollen Betrieb zu haben. Diejenigen Bürger, die den Kontrakt unterschrieben haben, thäten dies in der festen Überzeugung, daß der an den \$22,000 noch fehlende Betrag in Bälde gezahlt wird. Herr Hermann Floege ist vom Subscriptions-Comite speziell damit betraut worden, die noch fehlende Summe zu beschaffen. Ein freundliches Entgegenkommen seitens Aller, die sich noch nicht auf der Liste befinden, wird nicht nur das Subscriptions-Comite, sondern jeden Bürger, der sich für die weitere Entwicklung unserer Stadt interessiert, zum Danke verpflichten. Kleine Beiträge sind willkommen. Es kann nicht jeder Hunderte oder Tausende zeichnen; wer im Verhältnis zu seinen Mitteln eine kleine Summe beisteuert, ist ebenso ehrenwerth, als wer eine große Summe beisteuern kann. Jeder Dollar hilft.

**Dem Subscriptions-Comite** in Sachen der M. & T. Bahn-Verlängerung fehlt nur noch ein verhältnismäßig geringer Betrag an der mit der Bahngesellschaft vereinbarten Summe für Erlangung des Wegerechtes. Auch dieser Betrag wird zweifellos in Bälde gezahlt werden. Der Bau einer zweiten Bahn durch Neu-Braunfels gereicht jedem Grund- und Geschäftseigentümer der Stadt zum Vorteil. Jeder sollte im Verhältnis zu seinen Mitteln das Seine dazu beitragen, die aus dem Bau der Bahn ersprechenden Vorteile sich und der Stadt zu sichern. Es ist nicht anzunehmen, daß in Neu-Braunfels ein Grund- oder Geschäftseigentümer zu finden ist, der zum Mitgehen dieser Vortheile wohl bereit ist, das Behalten für Erlangung derselben jedoch gänzlich seinen gemeinsinnigeren Mitbürgern überlassen will. Die bisherigen Erfolge des Subscriptions-Comites lassen schließen, daß es sich jeder zum Stolz und zur Ehre anrechnet, bei dieser Gelegenheit seinen Patriotismus „fliegend“ zu beweisen.

**Der kürzlich** an einer Schußwunde gestorbene Buren-Präsident Steyn ist wieder lebendig geworden und hat sich laut einem vom 28. d. M. aus Pretoria datirten Bericht mit General Krüger vereinigt.

**Das Comite**, dem die Erwerbung des Wegerechtes für die M. & T. Bahn durch Neu-Braunfels obliegt, hat eine verantwortliche Aufgabe. Alle, mit denen das Comite Verhandlungen zu pflegen hat, sollten bestrebt sein, dessen Arbeit nach Kräften zu erleichtern. Die Bürger von Neu-Braunfels haben liberale Beiträge gezahlt, damit jeder, dessen Eigentum durch den Bau der Bahn geschädigt wird, eine angemessene Entschädigung erhalten kann. Forderungen sollten auf ein vernünftiges Maß beschränkt werden, damit die Entschädigungssummen ohne kostspielige und zeitraubende gerichtliche „Contemnations-Proceedings“ festgesetzt werden können.

**Unsere Bundesregierung** hat die gleichen Verpflichtungen allen Landes- theilen gegenüber, einerlei ob dieselben republikanische, demokratische oder sonstige Vertreter in den Kongress wählen. Geradezu lächerlich ist deshalb die Aufforderung, die den Deutsch-Amerikanern dieses Districts, und speziell von Comal County, in allen möglichen Variationen zugeht, ja für den republikanischen Kandidaten für Kongress zu stimmen, derselbe sei im Einlang mit der Administration und habe einen ganz riesigen „Pull“, vermöge dessen er diesem District alle möglichen Vortheile

erringen könne, die ein demokratischer Repräsentant niemals erlangen kann. Man sagt allerdings nicht, welche großartigen Bundesgebäude in Neu-Braunfels errichtet werden sollen; und gar sorgsam verschweigt man, daß der betreffende Kandidat ein Anhänger jener blutigen Eroberungspolitik ist, die auch den meisten deutsch-amerikanischen Republikanern ein Greuel ist. Man scheint auch zu vergessen, daß es für die Administration nichts weniger als schmeichelhaft ist, wenn man behauptet, daß sie ihre Pflicht nur dann erfüllt, wenn unser District einen Kongressmann erwählt, der die tyrannischen Kolonialgelüste der Landesverwaltung begünstigt und über irgend einen geheimnißvollen „Pull“ verfügt. Sollte die Administration wirklich so pflichtvergessen sein, dann wäre es wahrlich an der Zeit, einmal ordentlich aufzuräumen.

**Mit Bedauern** erfahren wir, daß die „Texas Post“ in Austin ihr Erscheinen eingestellt hat.  
 \* Eine 50 Cts.-Eisen-Tonic. Reines, concentrirtes, lösliches Eisen und reines, amorphisches Chinin ist enthalten in Oberham's Tafeltes Chilli Tonic, welches insofern das beste eisenhaltige Stärkendes Mittel im Markt ist — kräftigend, appetitregend und latreinigend. Nur 50 Cts.

**Die mexikanischen National-Freiertage.**

Der 15. und 16. September sind National-Freiertage in Mexiko. Diese Tage, der Jahrestag der mexikanischen Unabhängigkeitserklärung und der Geburtstag des Präsidenten Porfirio Diaz bedeuten für Mexiko das, was der 4. Juli und Washingtons Geburtstag für uns bedeutet. Diese Tage werden in allen Theilen Mexiko's gefeiert, besonders in der Stadt Mexiko, wo die berühmte Blumenparade, Militär- und Civil-Paraden, Volksfestspiele und alle anderen Festlichkeiten dieses lebensfreudigen Volkes an Pracht überreffen.  
 Damit Jedermann Gelegenheit habe, diesen in ihrer Art einzigen Festlichkeiten beizuwohnen, wird die J. & G. N. Bahn sehr niedrige Fahrpreise festsetzen für Rundreise-Tickets nach der Stadt Mexiko, Saltillo und Monterrey.  
 Tickets zu verkaufen Sept. 6. bis Sept. 10. Um nähere Auskunft wende man sich an den nächsten Ticket-Agenten oder an D. J. Price, G. P. & T. A., 43 St. Palestine, Texas.

Die Leiche von Herbert Schurz, der am 23. Juli in London, fern von den Seinen, in der Blüthe seiner Jahre so plötzlich starb, ist von dem älteren Bruder des Verstorbenen nach Amerika herübergebracht worden. Am 22. August wurde sie in dem waldumwobenen Sleepy Hollow-Friedhofe in der Nähe von Tarrytown im Staate New York beerdigt. Die nächsten Anverwandten, Herr Carl Schurz, Herr Carl Lincoln Schurz, welcher die Leiche des Bruders aus Europa holte, Fräulein Marianne Schurz und Freunde der Familie gaben dem so früh Verstorbenen das Geleit zum Grabe.

Aus Washington wird geschrieben: Ein sehr merkwürdiges Symptom für die Entwicklung der Lage in China ist der Umstand, daß in leitenden Kreisen gelfentlich der Eindruck verbreitet wird, der Gesandte Conger sei in Folge der durchgemachten Strapazen und Leiden unzurechnungsfähig geworden, und deshalb nicht im Stande, späterhin die diplomatischen Unterhandlungen zu führen. Es wird betont, daß seine Depeschen zusammenhängend, unverständlich und irreführend seien. Auf diese Fragen, diesen Punkt betreffend, hatte Sekretär Root nur ein Ahsel-jucken, welches als eine Humme Bestätigung konstruirt werden mußte. Es heißt, daß man die Conger'schen Depeschen, welche die Chinesische Regierung der direkten Ueberechenschaft der Angriffe auf die Gesandtschaften zeihen, für sehr unzeitgemäß erachtet, und dieselben deshalb als „irreführend“ zu charakterisiren wünscht.

Aus offizieller Quelle kommt die Nachricht, daß Deutschland in San Francisco eine Station errichtet, von der aus allerlei Kriegsvorräthe nach China geschickt werden sollen. Mehrere deutsche Transportschiffe sind bereits dort eingetroffen, und eine Commission deutscher Offiziere sowie Vertreter der Hamburg-Amerika-Linie sind an Ort und Stelle, um den Versandt zu bejorgen. Es handelt sich hauptsächlich um den Versandt von Pferden und Brotstoffen. Aus dem Umfange der Transporten wird in hiesigen diplomatischen Kreisen geschlossen, daß Deutschland eine Armee von nicht weniger als 50,000 Mann nach China zu schicken gedenkt.

Das Testament des Eisenbahn-Magnaten G. P. Huntington ist veröffentlicht worden. Seine Adeptotodter, die an den Fürsten Hapsfeld verheiratet ist, erhält \$1,000,000; Frau Huntington, die hinterlassene Wittve, bekommt \$500,000, das Familienhaus an der 5. Avenue und zwei Drittel der Süd-Pacifie-Bahn-Aktien; ein Drittel der genannten Aktien erhält der Sohn Henry W. Huntington, Vice-Präsident der Southern-Pacifie-Bahn; Harry H. Huntington, Elizabeth Purdy, Susan Porter und Allen Gates erhalten je \$50,000. G. S. Samuels erhält \$30,000, und Eleanor Bowland und Frank Pardee erhalten je \$20,000. Außerdem sind noch verschiedene Legate ausgejezt. Sämmtliche vom Verstorbenen hinterlassene Gemälde sind der Wittve auf Lebenszeit vermacht, worauf sie Arthur M. Huntington ebenfalls auf Lebenszeit zufallen sollen; nach dessen Tode fallen sie unbedingt dem Metropolitan Museum of Arts der Stadt New York zu.

General Randall hat die Ermächtigung erhalten, die in Cape Nome in's Gland gerathenen Goldsucher auf Kosten der Regierung zurückzutransportiren. Ueber 3,000 Nothleidende haben sich um Rückbeförderung beworben, aber es gibt noch mehrere tausend Goldsucher, die sich bald ebenfalls jeztungen sehen werden, die Regierung um Heimbeförderung zu bitten.

Herr Storor, der Gesandte der Ber. Staaten in Madrid, telegraphirt dem Staatsdepartement, daß der Freundschafts-, Handels- und Schiffsabris-Vertrag zwischen den Ber. Staaten und Spanien vom spanischen Minister der auswärtigen Angelegenheiten und von ihm selbst provisorisch unterzeichnet worden ist. Damit ist der letzte Schritt zur vollständigen Wiederherstellung der Beziehungen zwischen den Ber. Staaten und Spanien geschehen.

**Thatsachen.** — Unter den vielen Hausmitteln erfreut sich Horn's Bluträuter Blutbeleger einer wohlverdienten Popularität. Tausende gebrauchen ihn und Tausende gab er Kraft und Gesundheit wieder, wenn alles Andere fehlgeschlug. — Wenn kein Agent für Horn's Medizin an dem Plage ist, so schreibe man direkt an Dr. Peter Habrner, 112 Honne-Avenue, Chicago, Ill., um nähere Auskunft. Die Medizin ist nicht bei Apothekern und nur von Lokal Agenten, die sich ausweisen können, zu haben.

**Excursions-Züge**

- der I. & G. N. Bahn.
- Nach Galveston: 16. August. Entbüllung des Armstrong-Monuments.
- Nach Houston: 21. bis 26. Aug. Baptist S. E. Convention.
- Nach Chicago, Ill.: 27. Aug. bis 1. Sept.: G. A. N. Encampment.
- Nach Colorado Springs, Colo.: 21. bis 31. Aug.: Farmer-Congress.
- Nach Richmond, Va.: 17. bis 22. Sept.: National-Convent der farbigen Baptisten.
- Nach Mexico: 15. und 16. Sept.: Nach der Stadt Mexiko, Saltillo und anderen Punkten zur Feier des mexikanischen Unabhängigkeitstages.
- Nach San Antonio: 20. Okt. bis 2. Nov. International Fair.
- Nach Fort Worth: 28. bis 31. August. Ancient Order of Pilgrims (farbig).
- Nach Dallas: 20. Sept. bis 14. Okt. Texas State Fair.
- Nach St. Louis, Mo.: 1. bis 6. Okt. St. Louis Fair.
- Billige Fahrpreise für alle diese Excursionen.
- Nähere Auskunft ertheilt jeder Agent oder D. J. Price, G. P. & T. A., Palestine, Texas.

**NOTICE.**

Pursuant to call of the chairman of the Republican Executive Committee of the State of Texas, and by virtue of the authority vested in me, I hereby call upon the Republicans of Comal County to meet at the Courthouse in New Braunfels, on Saturday the 1st day of September 1900, at 10 o'clock A. M., for the purpose of electing 8 delegates and 8 alternates to represent Comal County in the Republican State Convention to be held in the City of San Antonio, on the 18th day of September 1900, and for the transaction of such other business as may properly come before said Meeting.  
 New Braunfels, Tex., Aug. 21, 1900.  
 H. E. FISCHER,  
 Chairman Repub. Ex. Com.,  
 Comal County, Tex.  
 44 2t

**LANDA'S PARK**  
**Jeden Sonntag**  
 Excursionszüge von allen Stationen der J. & G. N. Bahn.  
**Concert und Tanzen frei.**  
 Bootfahren, Fischen und andere Vergnügungen. Ein interessantes Programm für jeden Sonntag arrangirt werden.  
 Erfrischungen aller Art im Park.  
**Das Publikum ist freundlichst eingeladen.**

**HERMANN TOLLE**  
 in John Sippel's Haus, San Antonio Straße, Neu Braunfels.  
 Feine Whiskens, Weine u. s. w.  
 Große Auswahl in Cigarren und Tabak. Stets kellerfrische Getränke.  
 In Verbindung mit Restauration und Gartenwirtschaft.

**Ludwig's Hotel & Saloon.**  
 Castellstraße, Neu Braunfels, Texas.  
 Neu eingerichtet, schöne luftige Zimmer, gute Kost und freundliche Bedienung. Stets kellerfrische Getränke. Alles zu niedrigen Preisen.  
 Um freundlichen Zuspruch bittet  
**Carl Luersen,**  
 Eigentümer.

**B. E. Voelcker,**  
 Händler in  
**Drogen, Medicinen und Chemikalien.**  
 Patent-Medicinen, die feinsten.  
 Parfümerien, Seifen und Toiletten-Artikel.  
 Schulbücher und Schreibmaterialien.  
 Deutsche und Englische Zeitschriften und Zeitungen

**Teppich frei!**  
 Wer von jetzt an bis zum 1. November Waaren im Betrage von \$50 bei uns unterzeichneten für „Cash“ kauft, erhält einen schönen Teppich, 36 bei 72 Zoll absolut frei.  
**Ed. C. Ulms.**  
 San Antonio Straße, neben Streuers Saloon.

**Großmutter's Thee**  
 fuhrt Verstopfung, reinigt das Blut, verschönert die Gesichtsfarbe, bringt die Leber in Ordnung.  
**Ein wahrer Regler des Systems!**  
 Wird unter positiver Garantie verkauft; wenn nicht befriedigt, wird der Kaufpreis zurückgegeben.  
**Preis 25 Cents.**  
 In allen Apotheken zu haben.  
**Vorsicht!** — Kein Falsch ist mit einer Großmutter's Thee zu verwechseln!  
 Zu verkaufen bei J. P. Schumann, Neu Braunfels

**Gesucht.**  
 Ein Antermadden bei Frau Weinmann, Seguinstraße.  
**Zu jeder Tageszeit**  
 in aller Eile, Schinken und frische Jambon zu haben bei J. Schumann, Neu Braunfels.  
 42 4t

**Pofales.**

Ankunft und Abgang der „Star Route“ Post: Von Neu Braunfels nach Clear Spring am 8 Uhr morgens täglich, ausgenommen Sonntags; kommt um 1 Uhr 35 Minuten nachm. zurück.  
Von Goodwin nach Neu Braunfels täglich, ausgenommen Sonntags, um 6 Uhr 30 Minuten morgens. Von Neu Braunfels nach Goodwin, täglich, ausgenommen Sonntags, um 8 Uhr 15 Min. morgens.  
Von Neu Braunfels über Sattler nach France Mill um 7 Uhr morgens jeden Montag, Mittwoch und Freitag; Ankunft in Neu Braunfels um 1 Uhr 30 Min. nachmittags jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Von Neu Braunfels über Smithson's Valley nach Anhalt, um 7 Uhr morgens jeden Montag und Freitag; Ankunft in Neu Braunfels um 5 Uhr nachmittags jeden Dienstag und Samstag.  
Von Neu Braunfels nach Solms, um 1 Uhr nachmittags jeden Montag, Donnerstag und Samstag; Ankunft in Neu Braunfels um 3 Uhr 30 Minuten nachmittags.  
Von Neu Braunfels nach Biew, täglich, ausgenommen Sonntags, um 8 Uhr 15 Min. morgens. Von Biew nach Neu Braunfels, täglich, ausgenommen Sonntags, um 6 Uhr 30 Min. morgens.  
Alle Postfächer müssen, wenn sie rechtzeitig befördert werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in die Post Office aufgegeben werden.  
Otto Heilig, Postmeister.  
Nächsten Montag, den 3. September, tritt der Stadtrath in regelmäßiger Sitzung zusammen.  
Am Samstag Vormittag um 10 Uhr versammeln sich die Republikaner von Comal County im hiesigen Courthouse, um Delegaten zu der am 18. September in San Antonio stattfindenden republikanischen Staats-Convention zu wählen und sonstige Geschäfte zu erledigen.  
Die Jahres-Versammlung des Neu-Braunfelsers Krankenhause-Vereins findet am Samstag Vormittag um 10 Uhr im Courthouse statt.  
Am Montag fängt hier die Schule wieder an. Kinder, die zum erstenmal die hiesige Schule besuchen, müssen von Vater, Mutter oder Vormund angemeldet werden.  
Distriktrichter Reichmüller ernannte die Herren Fritz Hampe, C. Rudorf und E. M. DeAbna als Finanz-Comite, um die Bücher der County-Beamten zu prüfen. Das Comite beendigte seine Arbeit am Donnerstag letzte Woche und berichtete, daß wie aus gründlicher Untersuchung erhellt, die Bücher der Beamten vorchriftsmäßig geführt werden und daß der Baarbestand des County-Schatzmeisters mit seinen Büchern übereinstimmt.  
Die hiesige Steuervergleichungskommission, bestehend aus den Herren Bruno E. Voelker, Fritz Hampe und E. A. Hoffmann, war am Dienstag und Mittwoch in der Amtsstube des Bürgermeisters im Courthouse in Sitzung.  
In dieser Ausgabe der „Neu-Braunfels Zeitung“ kündigt Herr Alfred R. Roth seine Kandidatur für das Amt des County Vermeisters an, dessen Pflichten er bereits seit mehreren Monaten in fähiger und befriedigender Weise verhehrt.  
Das in der letzten Versammlung der Fair-Gesellschaft ernannte Comite für Spezial-Preise, bestehend aus den Herren E. B. Pfeuffer, E. M. DeAbna und J. B. Tobermann, ist fleißig an der Arbeit und hat bereits folgende hübsche Preise aufzuweisen:  
Louis Henne: Eine Fischlampe, zwei Jarbinteren, ein Glas-Service.  
Henne & Tolle: Eine Decke, ein 16-füßiges Fernrohr, ein Regenschirm.  
Henne's Möbel-Store: Eine Staffelei nebst Bild.  
Heint. Drüb: Sechs Baumwollbäden, eine Art, zwei Haden.  
Jof. Roth: Ein silbernes „Bild's Set“, ein Schmuckkästchen, ein Album.  
Pfeuffer & Hellmann: Eine Kaffeemühle, ein Toiletten-Service, eine Lampe, eine Waage.  
A. Holt & Sohn: Ein „Western Rob Breaker“ Dflug.  
E. J. Ludwig: Ein „Jewel Rad“.  
E. Heidemann: Eine Staubdecke.  
H. B. Schumann: Ein Kragen- und Manschettenknäpfchen, eine sich selbst füllende Feder („fountain pen“), ein Autographen Album, eine flache Parfüm.  
A. E. Belder: Eine Camera, ein Tabakbehälter, ein „Rose Jar“.  
Hugo Wegel: Eine Suppenshüssel.  
Hermann Tolle: Ein Quart Whiskey, eine Schachtel Cigarren, eine flache Weinwein.  
Wm. Schmidt: Ein halbes Duzend Baumwollbäden.

J. Zahn: Ein Schaufelstübl.  
Jof. Vanba: Zwei halbe Häßer Weizenmehl, zwei Sade Roggenmehl, drei Sade Kleie.  
E. J. Zipp & Co.: Waaren im Werthe von \$3.00.  
Heint. Ludwig: Zwei Topfplanzen.  
Wm. Ludwig jr.: Ein Quart Whiskey, eine Schachtel Cigarren, eine flache Wein.  
Chas. Luersen: Eine Schachtel merikanische Cigarren.  
E. Blumberg: Drei Duzend Quart-Flaschen Lone Star-Bier.  
Wm. Seeflag: Eine Tabakspfeife, ein Pfund Candy.  
A. H. Krause: Drei Duzend Quart-Flaschen City-Bier.  
Ed. Nägelin: Eine Schachtel Cigaretten, zwei Pfund seines Candy, zwei Tabakspfeifen, eine Kanne Badpulver, zwei Pfund Soda.  
J. Simon: Drei Flaschen Wein, zwei Quarts Opama Whiskey.  
Baarpreise: Otto Reinartz, \$5; Joseph Faust, \$5; Wm. Clemens, \$5; Hermann Wagenführ, \$2; Comal Lumber Co., \$5; Geo. Pfeuffer Lumber Co., \$5; A. Tolle, \$2; Peter Nowotny, \$2; B. Preis & Co., \$2.50; Robert Bodemann, \$2; P. J. Lenzen, \$2.  
Im Distrikt-Gerichte sind bis jetzt folgende Fälle erledigt worden:  
Civilsachen.  
J. N. Jagen et al. vs. Missouri Pacific Railway Co. Schadenersatz, Jury-Fall. Nach gegenseitigem Uebereinkommen verschoben.  
M. G. Michaelis vs. J. E. Talley. Schuld und Foreclosure of Lien. Auf Antrag des Klägers verschoben.  
Joseph Vanba vs. Hermann Voges et al. Schuld. Nach gegenseitigem Uebereinkommen geschlichtet und vom Docket gestrichen.  
Marie Coreth vs. Georg Mergel. Schuldzinsen und Foreclosure of Vendor's Lien. Klage zurückgezogen und auf Kosten der klagenden Partei vom Docket gestrichen.  
Otto Reinartz vs. Clarkson & Co. et al. Schuld. Beduhs gegenseitiger Verabredung verschoben.  
San Antonio Brewing Association vs. Hans Herbst et al. Schuld. Wegen Verjährung auf Kosten der klagenden Partei zurückgewiesen.  
Adolph Beckmann vs. Aug. Pfannstiel et al. Schuldzinsen. Urtheil im Betrage von \$1097.64 zu Gunsten des Klägers.  
John Branch vs. J. & G. R. R. R. Co. Schadenersatz. Verschoben.  
Louis Aufst et al. vs. Wm. Schäferlöcher et al., Treepast to try Litle. Auf Antrag der belangten Partei abgewiesen.  
Er parte Louise Busch. Die aus der Minderjährigkeit der besagten Louise Busch hervorgehende Rechtsunfähigkeit wurde aufgehoben.  
Hern Christian Naumann wurde auf die beidseitigen Aussagen der Herren Otto Seochting und Heinrich Ibiels jr. hin das volle Bürgerrecht gewährt.  
Ernst Schäfer vs. H. Harberth et al. Treepast to try Litle, Jury Fall. Die Jury sprach von dem in Frage stehenden Lande 50 Ader dem Kläger und 50 Ader der belangten Partei zu.  
Otto Lode vs. J. & G. R. R. R. Co. Schadenersatz, Jury Fall. Zu Gunsten der belangten Partei entschieden.  
Jacob Heidrich vs. Rudolph Habermann, Schuld, und Jacob Heidrich vs. Albert Habermann et al., Garnishment. Urtheil zu Gunsten der belangten Parteien. Verurteilung an das Civil Appellationsgericht angeklagt.  
I. B. und Catharine Dieter vs. Ad. Strempel. Urtheil zu Gunsten des Beklagten.  
H. C. Moeller vs. Meta Moeller. Ebeischeidung bewilligt.  
Kriminalfälle.  
Staat vs. Cortez Hernandez, Einbruch, 2 Jahre Zuchthaus.  
Staat vs. Cortez Hernandez, Diebstahl im Betrage von mehr als \$50, 2 Jahre Zuchthaus.  
Staat vs. Emacio Bara, Diebstahl im Betrage von mehr als \$50, 2 Jahre Zuchthaus.  
Es sind dies die beiden Mexicaner, die unlängst in H. Meyers Wohnung an der Ecke der Comal und Kirchenstraße einbrachen. Beide bekannten sich schuldig.  
Staat vs. Otto Schmitt von Knobelsdorff, Herausgabe einer gefälschten Anweisung, nicht schuldig.  
Als Großgeschworene für den August-Termin des Distriktrichters waren die Herren Jof. Faust, H. H. Altgelt, Chas. Greim, August Alvers, J. B. Holm, A. Schulte, H. Dittlinger, J. Krause jr., Ad. Holt, C. Richter, E. Hellmann, Ibo. Schwab, H. Drüb, J. Heidrich, R. H. Krause und H. A. Rose vorgeladen. Die Herren Joseph Faust, J. B. Holm, H. Dittlinger, H. Drüb und H. A. Rose wurden vom Gerichte entschuldig; Herr

Chas. Greim war nicht erschienen und damit nur zehn Großgeschworene anwesend waren, wurden noch die Herren Otto Plumeyer und Robert Conring vorgeladen, um die Grand-Jury vollständig zu machen. Herr H. H. Altgelt wurde zum Vorsitzenden der Grand-Jury ernannt.  
Folgende Anklagen wurden erhoben:  
Staat vs. Cortez Hernandez, Einbruch.  
Staat vs. Cortez Hernandez, Diebstahl im Betrage von mehr als \$50.  
Staat vs. Emacio Bara, Einbruch.  
Staat vs. Emacio Bara, Diebstahl im Betrage von mehr als \$50.  
Staat vs. Otto Schmitt von Knobelsdorff, Herausgabe einer gefälschten Anweisung.  
Staat vs. —, Diebstahl im Betrage von mehr als \$50.  
Die beiden in den ersten vier Anklagen genannten Mexicaner verübten den neulich berichteten Einbruch in die Wohnung des Herrn H. Meyer, Ecke Comal- und Kirchenstraße. Der Name des Angeklagten im letzten „Indictment“ ist in den der Presse zugänglichen Archiven noch nicht eingetragen, da der Betreffende noch nicht unter Haft ist und eine Veröffentlichung seines Namens ihm möglicherweise als Warnung dienen könnte.  
In dem Bericht der Grand-Jury wird mitgetheilt, daß nach sorgfältiger Untersuchung alles Vorgebrachte sechs Anklagen erhoben wurden. Die finanziellen und sonstigen Angelegenheiten des Countys befinden sich in leidlich (fairly) gutem Zustande. Der County Anwalt wird einer Rüge unterzogen. Die gegenwärtige Einteilung des Countys in Commissioners' Precincts wird getadelt und es wird empfohlen, eine Neu-Einteilung so vorzunehmen, daß die Stadt Neu-Braunfels einen Commissioner wählen kann und durch einen Commissioner in der Commissioners' Court vertreten wird. Die Armenfam wurde besucht und in guter Ordnung befunden. Der Zustand des County-Gefängnisses wird getadelt. Die Ballone vor dem Grand-Jury-Zimmer im Courthouse sind reparaturbedürftig; einige Steine sind so locker, daß sie herabzufallen drohen. Der für Arbeiten an den öffentlichen Straßen bezahlte Lohn ist so reduziert worden, daß nach Ansicht der Grand-Jury die beste Arbeit dafür nicht geliefert werden kann. Ein gutes, aus zwei Pferden bestehendes Gespann nebst Mann sollte für gute Arbeit mehr als zwei Dollars pro Tag erhalten; seitdem der Lohn auf diesen Betrag herabgesetzt worden ist, erhält das County den entsprechenden Werth in Arbeitsleistung für das ausgegebene Geld nicht.  
Maximum-Temperatur für diese Woche, im Schatten, 94° F.; Minimum-Temperatur, 68° F.; Regenfall, bisher unbedeutend; doch regnet es heftig, während wir unsere Formen schließen.  
Wer den Wunsch begt, für sich oder seine Söhne ein gutes Feld zu sichern, der sollte nicht veräumen, die 1000 Acker-Farm am unteren Cibelo zu beschichtigen. Siehe Anzeige. Der Eigentümer will das Land gerne los sein, damit er sich seinem kaufmännischem Geschäft ausschließlich widmen kann und will demgemäß zu billigen Preisen und leichten Bedingungen losschlagen.  
Wir hoffen demnächst im Stande zu sein, die Subscriptionliste für das Wochenblatt der M. R. & L. -Bada veröffentlicht zu können — eine Ehrenliste im vollen Sinne des Wortes, die dem Gemeinwohl unserer Bürger ein glänzendes Zeugnis ausstellt und zeigt, was durch vereintes Handeln erzielt werden kann. Wie verlaute, beachtlich auch die Badgesellschaft, der erwähnten Liste die weitmögliche Verbreitung unter ihren Angehörigen zu geben und dieselbe den darauf vertretenen Geschäftsleuten als Anzeigemittel werthvoll zu machen.  
Der letzte Exkursionszug nach Neu-Braunfels ist für nächsten Sonntag angeklagt.  
Das brillante Meteor, welches letzte Woche — in der Nacht vom Donnerstag auf den Freitag, wenn wir uns recht erinnern — auch hier sichtbar war, wurde in vielen Theilen des Staates beobachtet und eplodirte in der Gegend von Round Mountain, Blanco County, wo Fragmente davon niedergingen und aufgefunden wurden.  
Da Distrikt-Richter Reichmüller am Dienstag Morgen an das Krankenlager seiner Tochter, Frau M. Hollaway, in Va Orange gerufen wurde, erwählten die Rechtsanwälte Herrn G. W. Allen von Austin als stellvertretenden Distrikt Richter. Am Dienstag Nachmittag traf die betruübende Nachricht hier ein, daß Frau Hollaway gestorben sei. Das Gericht vertagte sich infolgedessen am Mittwoch Morgen bis zum Donnerstag.  
Frische Gartenmöbelen eben angekommen bei Wm. Seeflag, 45 31

**Marktbericht.**  
Baumwolle.  
San Antonio, Galveston.  
Middling fair 88 92  
Good middling 88 92  
Strict middling 88 92  
Middling 87 91 94  
Strict low middling 88  
Low middling 88 92  
Die hier bezahlten Preise liegen in der Regel zwischen den in San Antonio und Galveston bezahlten Preisen. Zur Zeit ist der vorherrschende Preis hier 84 Cts.  
Korn und Hafer, Preise nominell.  
Am 27. August, vormittags um 10 Uhr, starb der in Geronimo wohnhafte Herr Friedrich Sewardowski. Der Verstorbene wurde geboren am 5. März 1852 in Polen. Im Jahre 1882 wanderte er nach Amerika aus, woselbst er sich im Jahre 1885 mit seiner ihm überlebenden und tieftrauernden Gattin Minna, geb. Wegenehr, verheiratete. Der Ehe entsprossen 6 Kinder, von denen 5 trauernd das Grab des Vaters umstanden, eines aber demselben im Tode vorangegangen ist. Vor einem Jahr wurde der Verlebte vom Magenkrebs befallen. Obwohl er sich an verschiedene tüchtige Aerzte gewandt hatte, konnte er doch nicht von seinem Leiden befreit werden, sondern starb im Hause seiner Verwandten zu Neu-Braunfels im Alter von 48 Jahren, 5 Monaten und 52 Tagen. Sein früher Heimgang wird schmerzlich beweint von seiner tiefgeliebten Gattin, 5 Kindern, dem Pflegevater der Wittve und anderen Verwandten und Freunden.  
Im Hause der Großeltern starb am Montag den 27. v. M. das Töchterlein Rosa Justine Martha des Herrn Wilhelm Schäfer und seiner Ehefrau Ida, geb. Voigt. Das entschlafene Kind wurde geboren am 21. Juni d. J. und erreichte demnach ein Alter von 2 Monaten und 6 Tagen. Die Beerdigung fand am Dienstag unter zahlreicher Theilnahme auf dem Neu-Braunfels Friedhofe statt. Sein Tod wird schmerzlich betrauert von den Eltern, zwei Geschwistern, den Großeltern und von sonst noch zahlreichen Verwandten und Freunden.  
Am 28. v. M. fand vom Trauerhause aus auf dem Neu-Braunfels Friedhofe die Beerdigung des Töchterlein Veronika des Herrn Karl Werner und seiner Ehefrau Minna, geb. Harms, statt. Das entschlafene Töchterlein wurde geboren am 24. Juni d. J. und starb unerwartet schnell verunglückten Montag, den 27. August. Trauernd umstanden das Grab des so früh dahingeshiedenen Kindes die Eltern, 5 Geschwister (2 Knaben und 3 Mädchen) die Großeltern und sonst noch viele Verwandte und Freunde.  
Nothe Süßkartoffeln per Eimer 35cts., per Bushel 90 cts.  
Gelbe Nam Süßkartoffeln per Eimer 25 cts., per Bushel 75 cts.  
Sago - Palmeln zu herabgesetzten Preisen bei Otto Lode.  
Fkat-Tounerier am Sonntag, den 2ten Septbr. im Lone Star Saloon. Alle sind freundlich eingeladen.  
44 21  
Wer ein Bild geschmackvoll und künstlerisch vergrößert zu haben wünscht, wende bei E. J. Ludwig, San Antonio-Strasse, vor. Proben sind dort jederzeit zu sehen.  
44 21  
Eine Carladung neue Staughton-Wagen mit den neuesten Verbesserungen angekommen bei H. D. Gruene. 44  
Wer nach Pfeuffer & Hellmann und seit Euch die Bradley Die Plüge an bevor Ihr kauft.  
Werber & Wilson und Davis Nähmaschinen zum Kostpreise bei H. Hampe.  
Ludwig's Saloon neben der Postoffice. Whiskey in Quart und Gallone. 29  
40 Duzend Colars nächste Woche bei H. Hermann.  
Mexikanische Bandwurmkur. Das berühmte mexikanische Bandwurmmittel vertreibt den Bandwurm vollständig und leicht in wenigen Stunden. Preis nur \$1.00. A. Tolle's Apothek.  
Leute welche den Bradley Die Plüge haben arbeiten lassen, werden sich sehr lobend darüber aus.  
Patnam Haterich Ties besiedeln die Hände und den Kessel nicht. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.  
H. W. Kock, die besten Brillen im Lande nur bei H. Hampe.  
Dr. Peter Jansen's Augenräucherer Mittelbelebter und sonstige Medicinen sind zu haben bei A. Tolle.  
75 Sattel bei H. Hermann. Preise recht.  
Whiskey in Quart und Gallone bei Wm. Ludwig jr. neben der Postoffice.  
**SAN ANTONIO INTERNATIONAL FAIR**  
OPENS OCTOBER 20,  
Closes November 2, 1900.

**ALBERT CHURCH,**  
Nachfolger von J. W. Salm.  
Wirthschaft und Restauration.  
San Antonio - Straße, Neu Braunfels.  
Neu und elegant eingerichtet. Alles Gute was der Markt bietet, zum Essen, Trinken und Rauchen. Whiskey bei Quart und Gallone. Feiner Luch jeden Morgen um 10 Uhr. Kellerfrisches Bier stets an Zapf.

**Kirchenzettel.**  
2. September, Hortontown.  
9. „ Spechts.  
16. „ Hortontown.  
23. „ Frankfurt.  
Hermann's selbst gemachte Colars sind gut. 42 41  
In Ellenars Mode- und Pug-Geschäft sind schon einige Herbstfäden angekommen. 44  
Größte Auswahl Sattelwaaren beim Hermann. 42 41  
Whographien 75 Cts. das Duzend.  
E. Gustafson von San Antonio wird am ersten Sonntag im September das Serdino photographische Atelier hier wieder eröffnen. Er ist kein Fremder hier und seine Preise sind in Zebrmanns Bereich. Seine Arbeit spricht für sich selbst. Von September an wird er jeden Sonntag in Neu Braunfels sein. Familiengruppen eine Spezialität. 44 21  
Jetzt ist die rechte Zeit, sich eine Murphy-Deu-Presse für Leder- und Schuhs anzu schaffen. Mehrere im Gebrauch hier und alle zufriedenstellend. Preis nur \$25.00.  
A. R. Bratberich, Alleiniger Agent für Comal Co.  
Die New Home, Wheeler & Wilson und Davis Nähmaschinen immer noch zu verkaufen bei H. Hampe.  
400 Blind Bridles, von 40cts. an bei Hermann. 42 41  
Frau Ellenar ist nach Norden abgereist, um die modernsten Wintersachen auszulassen, sowie Capes, Jacken, vollständige Millinery, Trimming, Dry Goods, Notions, etc. etc.  
Wenn in der Stadt, geht mal zu Hermann; wenn Ihr nachher Cotton verkauft, wist Ihr gleich, wo Eure Sattlermaare zu kaufen. 42 41  
Erbt euch die Bradley Plüge, Stengelschneider usw. an bei Pfeuffer & Hellmann.

**Dankfagung.**  
Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres ungeliebten Töchterleins Rosa ihre Theilnahme erwiesen haben, insbesondere Frau Peter Nowotny und Frau Carl Voigt für die treue und aufopfernde Pflege, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus.  
Wilhelm Schäfer und Ida Schäfer, geb. Voigt.

**Notice to Creditors.**  
Estate of Oscar Schleyer, deceased.  
Whereas letters of Administration upon the Estate of Oscar Schleyer, deceased, were granted to the undersigned by the County Court of Comal County on the 8th day of August 1900, all persons holding claims against said estate are required to present the same within the time prescribed by law.  
My residence is at Geronimo School house, Comal County, Texas, and my post office address is New Braunfels, Texas.  
FRITZ SECHTING, Administrator of the Estate of Oscar Schleyer, de'd.

**Großes Preis-Schießen**  
am 9. September in **Thorn Hill**  
auf dem neuen Schützenstande, wozu alle Schützen freundlich eingeladen sind. Anfangs 9 Uhr Morgens. Abends **Großer Ball.**  
Achtungsvoll  
H. D. Gruene.

**1000 Acker Land,**  
alles in guter Fenz, 300 Ader davon in Cultur, das übrige Holz- und Weideland, liegt am unteren Cibelo, wo er noch nie aufhörte zu fließen, sind billig und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Weitere Auskunft ist in der Office der „Neu Braunfels Zeitung“ zu bekommen.

**Entlaufen.**  
Kleines braunes Pferd, mit weißem Fleck auf der Stirne, das rechte Hinterbein vom Hinderdrat beschädigt; Brand H. Belohnung für Nachricht oder Abführung bei Christian Braune, 44 1mt Cottonwood.

**Ball**  
in der **Germania Halle**  
am Sonntag, den 2. Sept.  
Bartels Kapelle liefert die Musik.  
Freundlich ladet ein  
Ernst Zipp.

**F. C. Hoffmann**  
der Photograph.  
**Billiges Land.**  
700 Ader mit einer Meile Riverfront auf der Westseite der Guadalupe, 4 Meilen oberhalb Seguin. Davon 130 Ader in Cultur mit guter Stallung, Wirtschaftsgeländen und Wohnhaus mit Windmühle und Wasserwerken versehen.  
300 Ader gutes Land an der Sunset Bahn bei Gilda Station, 6 Meilen westlich von Seguin. Kirche und Schule in unmittelbarer Nähe besser Pläge. Preis \$25.00 per Ader. Nähere Auskunft gibt E. Blumberg, New Brfel. oder Aug. Blumberg, Seguin.

**Ball**  
in der **Mahdorffs Halle**  
am Sonntag, den 2. Sept.  
Freundlich ladet ein  
Heinrich Seckla.

**Ball**  
in der **Rohde's Halle**  
am Sonntag, den 9. Septemb.  
Freundlich ladet ein  
Er. Rohde.

**Ball**  
in der **Clear Spring**  
am Sonntag, den 2. Sept.  
Freundlich ladet ein  
E. Schurnemann.

**Democratic Congressional Convention.**  
I hereby call a meeting of the duly accredited delegates to the Democratic Congressional Convention for the 12th Congressional district of Texas, to assemble in Llano, on September 4th, 1900 at eleven o'clock A. M., for the purpose of nominating a Democratic candidate for Congress for said district, and for the transaction of such other business as may legally come before said Convention.  
J. F. ONION, Chairman Dem. Ex. Com. 12th Cong. Dist.

Allelei.

Von dem Bischof von Münster, der als ein freundlicher Herr bekannt ist, wird eine allerletzte Geschichte erzählt.

Die Berliner Post veröffentlichte dieser Tage eine Zuschrift, in welcher empfohlen wurde, anarchoistische Verbrecher den Ärzten zur Disposition zu überweisen.

Streu es in die Schube!

Allens Foot-Care, ein Pulver. Heilt und lindert schmerzhafte, empfindliche Füße, in's Fleisch wachsende Nägel, Hühneraugen und Schwielen.

In New York wurde ein Radfahrer von einer Wagendiebstahl aufgegriffen. Das scharfe Ende der Deichsel drang mitten durch das Herz, so daß der Tod augenblicklich erfolgte.

Um Verstopfung, Nieren und Leberleiden zu kurieren, nehme man Kez T b e e. Er reinigt das Blut und verschönert die Gesichtsfarbe.

Was die Dinge nicht Alles fertig bringt! In London war es Ende Juli sehr heiß — 96 Grad im Schatten. Die Engländer können die Hitze weniger gut vertragen, wie wir.

Schnell hinein und raus heraus! Diesen Rath, den der alte Rothschild einmal einem Seefahrer gab, sollte unsere Regierung jetzt in China befolgen.

Hämorrhoiden sind nicht nur an und für sich sehr schmerzhaft und lästig, sondern machen auch oft andere Leiden noch schlimmer.

Die Amsterdamer Zeitung „Op voor Transvaal“ bringt die Mittheilung, daß die von den gefangenen Boeren abgelieferten Gewehre von englischen Beamten unter der Hand massenhaft zu Spottpreisen wieder an Boeren verkauft worden seien.

Wir führen Krieg gegen braune Menschen auf den Philippinen, gegen gelbe in China und wir haben alle Hände voll zu thun mit den Schwarzen im Süden.

Lord Roberts droht den Boeren, welche den Neutralitäts-Eid verweigern, mit Transport in Kriegsgefangenschaft und denjenigen, welche den ihnen abgezwungenen Neutralitäts-Eid brechen, mit dem Tode.

Wenn er diese Medizin selber nächsten zu kosten beläme — wär's einer der schönsten Wägen der Weltgeschichte.

Zweidrittel aller Arbeiten der Gesandtschaften und Consulate in China wurden durch die Beschwerden, Forderungen und Ansprüche der Missionäre verursacht, erklärt der deutsche Gesandte von Brandt im Wochenblatt „Christliche Welt“.

Diese Offenheit wird dem Kaiser, der das Kreuzbanner anstatt des Drachens auf den Mauern von Peking aufpflanzen will, wenig bezagen.

Zeit und Fluth warten auf Niemand. Eine gelegentliche Dosis von Cheatham's Taster's Chili Tonic verbindet oft längeres Kranksein. Hilft es nicht, so kostet es nichts. Geschmacklos und bitter zu haben. Geschmacklos in 50 Cts.-Größe.

Die Liste der den amerikanischen Ausstellern in der Pariser Weltausstellung zuerkannten Preise ist veröffentlicht worden. Die Ver. Staaten erlangten im Ganzen 1,981 Preise.

Generalcommisär Fred und seine Collegen sind höchst erfreut über das Resultat.

Verhinderte eine Tragödie.

Zeitige Kenntniß, welche Frau George Long von New Strattonville, Ohio, erhielt, rettete zwei Leben. Ein scharfes Haken hatte sie lange in jeder Nacht wach gehalten.

Ein Astrolog hatte zu Paris einer Dame des Hofes, die der König Ludwig der Erste sehr liebte, vorgebracht, sie werde in wenigen Tagen sterben.

Der Wolf in der Fabel büßte sich in ein Lammfell, da er unerkleidet seinen Zweck nicht erreichen konnte. Nachahmer von DeWitt's Wild Hazel Salbe könnten ihre werthloßen Salben unerkleidet abschaffen.

Der Ursprung der Sprache.

Nach dem sinnigen Glauben der Alten landten die Götter ihren Lieblingskinder, denen sie die Gabe der Redefähigkeit schenken wollten, eine Botin, die dem Kinde in der Wiege einen Tropfen süßen Honigs auf die lallenden Lippen träufelte.

Auf dem Wege der wissenschaftlichen Untersuchung kam man dazu, die Reihe der Erscheinungen sorgfältig zu beobachten, die jeder Mutter bei ihrem Kinde im ersten Lebensjahre bekannt und vertraut sind, und von da aus Schlüsse auf die Entstehung der Sprache abzuleiten zu können.

Trotz ihrer scheinbaren Unverständlichkeit und Willkür ist diese Naturgeschichte des Kindes dem Ohr der sorgenden Mutter verständlich. Schmerz, Hunger, Eigenwille und ähnliche Gefühlserregungen des Kindes weiß die Mutter aus dem verschieden gearteten Schreien herauszuhören.

Allen Wurzeln gemeinsam ist das deutliche Bestreben, durch den Klang der Stimme die Dinge, die man bezeichnen will, möglichst getreu zu charakterisiren. Man suchte mit den Mitteln der Stimme, was das Ohr vernahm, nachzuahmen: Es „braut“ der Sturm, es „pufft“ der Wind, es „grollt“ der Donner, es „mugt“ das Meer.

Auch auf einer höheren Stufe der Entwicklung bleibt der Bildreichthum, die drastische Anschaulichkeit gewahrt, die den poetischen Reiz zum Beispiel der Dichtungen der alten Völker und der Naturdichter ausmacht.

Spezialärzte gibt es nichtdestoweniger auch in China; sie wissen sich auf die fonderbarste und bestimmteste Art auf ihr Gebiet einzufachnen. Das heißt zum Beispiel folgende Erzählung: Ein vornehmer Chinese war einmal von einem Pfeile getroffen worden, der fest im Körper hängen geblieben war.

Im Großen und Ganzen beruht diese Schilderung der chinesischen Verzehrwahlthum, so unglücklich sie klingen mag, auf wahrheitsgetreuer Beobachtung und beweist die Behauptung, die man Anfangs für übertrieben halten möchte, daß die alten Griechen in ihrer Heilkunde weiter waren als die heutigen Chinesen.

Chinesische Verzehrwahlthum.

Im auffallenden Gegensatz zu den bedeutenden Fortschritten, oder besser den jahrelangen eigenen Erfindungen und Forschungen, die China in seinem jahrtausende langen Bestehen gemacht hat, befindet sich die ärztliche Kunst der Chinesen auf einem außerordentlich niedrigen Standpunkt.

Der Umfang nach ist die medizinische Literatur in China freilich sehr bedeutend, reich an Bänden, die wegen ihrer Größe und Zahl die europäische Bewunderung herausfordern; Originalität fehlt ihren Verfassern aber seit Jahrtausenden.

Je unklarer und schlechter ein chinesischer Arzt seine Ideen und seine Rathschläge ertheilt, desto würdiger ist er der allgemeinen Bewunderung. Sectionen werden niemals vorgenommen, und kein chinesischer Arzt hat daher eine entfernte Ahnung vom inneren Aufbau des menschlichen Körpers.

Der Kopf ist für den Chinesen ein einheitlicher fester Knochen, zwischen Ober- und Unterarm befindet sich nach seiner Meinung eine Art von Kniegelenk, ebenso wie am Bein. Die Eingeweide stehen direkt mit dem Herzen in Verbindung. Der Didaarm, der sechs Windungen besitzt, mündet in die Lunge.

Der alte General Wheeler von Alabama ist bereits lange mit Sad und Duck in das Lager der extremsten Imperialisten übergegangen. Man braucht sich also nicht zu wundern, wenn er auch in diesem Sinne Reden hält, mit dem ganzen Feuer seines Enthusiasmus, um welchen ihn monatelangere Bemühungen konnte. Seine Vorschläge sind deshalb gerade geeignet, auf jüngere Leute mit leicht entzündlichem Gemüthe zu wirken.

Glücklicher Weise haben die chinesischen Ärzte einen großen Abtheil vor der Chirurgie, sonst könnten sie bei dem Stande ihrer Kenntniß noch menschlichen Körper einen wahren Massenmord unter ihren Stammesgenossen anrichten. Der chinesische Arzt beschränkt sich im besten Falle darauf, ein Geschwür zu öffnen, sonst operirt er überhaupt nicht, und ein Hühneraugenspezialist ist in China besser mit Instrumenten ausgestattet, als ein Arzt.

Eine große Rolle spielt eine Kohle, mit der besonders bei Typhus Pulver in den Hals geblasen wird; sie ist aus Eisen und etwa sieben Zoll lang. Allerweltsmittel ist der Morlan; er wird angewandt bei Typhus, ebenso wie bei Verstopfung, bei Cholera, ebenso wie bei Augenentzündung.

Spezialärzte gibt es nichtdestoweniger auch in China; sie wissen sich auf die fonderbarste und bestimmteste Art auf ihr Gebiet einzufachnen. Das heißt zum Beispiel folgende Erzählung: Ein vornehmer Chinese war einmal von einem Pfeile getroffen worden, der fest im Körper hängen geblieben war.

Im Großen und Ganzen beruht diese Schilderung der chinesischen Verzehrwahlthum, so unglücklich sie klingen mag, auf wahrheitsgetreuer Beobachtung und beweist die Behauptung, die man Anfangs für übertrieben halten möchte, daß die alten Griechen in ihrer Heilkunde weiter waren als die heutigen Chinesen.

WILH. LUDWIG, J.

neben der Post-Office. Großer Vorrath und beste Auswahl in feinen alten Whiskys, Cigarren und Tabaken. Stets kellerfrisches Lagerbier an Zapf.

\$16.75 Warranted High Grade

We Dare to Describe All Our Sewing Machines. We sell you a high-grade machine at less than half factory price. It is a lock-stitch machine. The operation of the machine is so simple, giving an accurate motion movement to the foot without the use of springs.

In answer to numerous requests the above machine will be sent to readers of this paper absolutely free for examination and approval. We pay all freight charges. Upon examination if found perfect factory pay the freight agent the price as advertised. NO MONEY REQUIRED.

The HUGO & SCHMELTZER WHOLESALE GROCERS

and Händler in Staple and Fancy Groceries. Miami Plaza, San Antonio, Texas. Fine Wines, Liquors, Tobacco and Cigars.

Alleinige Agenten des berühmten Flaschenbieres von Jos. Schlitz & Co. der Whiskys von Rossbach, Gerstl & Co. und „Belle of Bourbon“ Agenten für West-Texas für die berühmten Stadler's Cigarren.

(Aus der „New-Yorker Staatszeitung.“)

Der Geist des Militarismus.

Der alte General Wheeler von Alabama ist bereits lange mit Sad und Duck in das Lager der extremsten Imperialisten übergegangen. Man braucht sich also nicht zu wundern, wenn er auch in diesem Sinne Reden hält, mit dem ganzen Feuer seines Enthusiasmus, um welchen ihn monatelangere Bemühungen konnte. Seine Vorschläge sind deshalb gerade geeignet, auf jüngere Leute mit leicht entzündlichem Gemüthe zu wirken.

Der alten Dingen müssen wir uns gegen die Bedrohung wenden, daß wir jetzt eine Weltmachstellung einnehmen und dauernd eine große, stets schlagfertige Armee unterhalten müssen, um diese Stellung wahren zu können.

Man, wie General Wheeler, sollte wissen, daß die Ver. Staaten eine Weltmachstellung im besten und schönsten Sinn des Wortes lange vor dem spanischen Krieg befestigen haben und zur Bewahrung dieser Stellung einer großen lebenden Armee nicht bedürftig.

Spezialärzte gibt es nichtdestoweniger auch in China; sie wissen sich auf die fonderbarste und bestimmteste Art auf ihr Gebiet einzufachnen. Das heißt zum Beispiel folgende Erzählung: Ein vornehmer Chinese war einmal von einem Pfeile getroffen worden, der fest im Körper hängen geblieben war.

Im Großen und Ganzen beruht diese Schilderung der chinesischen Verzehrwahlthum, so unglücklich sie klingen mag, auf wahrheitsgetreuer Beobachtung und beweist die Behauptung, die man Anfangs für übertrieben halten möchte, daß die alten Griechen in ihrer Heilkunde weiter waren als die heutigen Chinesen.

Unsere Weltmachstellung ist durch den Preis der Kolonien nicht gefährdet, noch viel weniger garantirt worden. Wir sind daher jetzt den Händen der anderen Mächte näher gerückt worden, auswasrigen Verordnungen spielen plötzlich eine ganz

Kodo Dyspepsia C

Digests what you eat. Artificially digests the food in Nature in strengthening and constructing the exhausted organs. It is the latest discovered and most efficient.

dem Geisterreich. Ein Geist dachte ich. Der Geist kam langsam näher, direkt auf mich zu, und ich stand an die Wand gelehnt, ohne Bewegung, ohne Leben. Ich konnte kein Wort rufen, konnte nicht „Halt, wer da“ rufen, konnte das Gewehr nicht heben, konnte nicht schießen. Und der Geist kam immer näher. Jetzt war er nur noch fünf Schritte entfernt, jetzt stand er vor mir. Meine Hände gingen an ihm, ein Gesicht konnte ich nicht sehen — Alles war weiß. Jetzt hob der Geist den Arm und wies mich an, ich stand unbeweglich, starr. Er ging langsam weiter, entfernte sich von mir und verschwand auf der anderen Seite im Park. Jetzt endlich wich die Starre von mir. Ich sah das Gewehr fester und ließ auf und ab. Ich schämte mich meiner vorigen Schwäche, konnte aber nun nichts Anderes machen, als der Ablösung Meldung zu erstatten. Natürlich wurde ich von dem Unteroffizier ausgelacht, ausgelacht auch auf der Hauptwache vom Offizier und am anderen Tage von meinem Onkel furchtbar angegründet. Alle dachten ich hätte geschlafen.

dem Geisterreich.

von dem Geisterreich.

Ein Geist dachte ich. Der Geist kam langsam näher, direkt auf mich zu, und ich stand an die Wand gelehnt, ohne Bewegung, ohne Leben. Ich konnte kein Wort rufen, konnte nicht „Halt, wer da“ rufen, konnte das Gewehr nicht heben, konnte nicht schießen. Und der Geist kam immer näher. Jetzt war er nur noch fünf Schritte entfernt, jetzt stand er vor mir. Meine Hände gingen an ihm, ein Gesicht konnte ich nicht sehen — Alles war weiß. Jetzt hob der Geist den Arm und wies mich an, ich stand unbeweglich, starr. Er ging langsam weiter, entfernte sich von mir und verschwand auf der anderen Seite im Park. Jetzt endlich wich die Starre von mir. Ich sah das Gewehr fester und ließ auf und ab. Ich schämte mich meiner vorigen Schwäche, konnte aber nun nichts Anderes machen, als der Ablösung Meldung zu erstatten. Natürlich wurde ich von dem Unteroffizier ausgelacht, ausgelacht auch auf der Hauptwache vom Offizier und am anderen Tage von meinem Onkel furchtbar angegründet. Alle dachten ich hätte geschlafen.

Ein Geist dachte ich. Der Geist kam langsam näher, direkt auf mich zu, und ich stand an die Wand gelehnt, ohne Bewegung, ohne Leben. Ich konnte kein Wort rufen, konnte nicht „Halt, wer da“ rufen, konnte das Gewehr nicht heben, konnte nicht schießen. Und der Geist kam immer näher. Jetzt war er nur noch fünf Schritte entfernt, jetzt stand er vor mir. Meine Hände gingen an ihm, ein Gesicht konnte ich nicht sehen — Alles war weiß. Jetzt hob der Geist den Arm und wies mich an, ich stand unbeweglich, starr. Er ging langsam weiter, entfernte sich von mir und verschwand auf der anderen Seite im Park. Jetzt endlich wich die Starre von mir. Ich sah das Gewehr fester und ließ auf und ab. Ich schämte mich meiner vorigen Schwäche, konnte aber nun nichts Anderes machen, als der Ablösung Meldung zu erstatten. Natürlich wurde ich von dem Unteroffizier ausgelacht, ausgelacht auch auf der Hauptwache vom Offizier und am anderen Tage von meinem Onkel furchtbar angegründet. Alle dachten ich hätte geschlafen.

Ein Geist dachte ich. Der Geist kam langsam näher, direkt auf mich zu, und ich stand an die Wand gelehnt, ohne Bewegung, ohne Leben. Ich konnte kein Wort rufen, konnte nicht „Halt, wer da“ rufen, konnte das Gewehr nicht heben, konnte nicht schießen. Und der Geist kam immer näher. Jetzt war er nur noch fünf Schritte entfernt, jetzt stand er vor mir. Meine Hände gingen an ihm, ein Gesicht konnte ich nicht sehen — Alles war weiß. Jetzt hob der Geist den Arm und wies mich an, ich stand unbeweglich, starr. Er ging langsam weiter, entfernte sich von mir und verschwand auf der anderen Seite im Park. Jetzt endlich wich die Starre von mir. Ich sah das Gewehr fester und ließ auf und ab. Ich schämte mich meiner vorigen Schwäche, konnte aber nun nichts Anderes machen, als der Ablösung Meldung zu erstatten. Natürlich wurde ich von dem Unteroffizier ausgelacht, ausgelacht auch auf der Hauptwache vom Offizier und am anderen Tage von meinem Onkel furchtbar angegründet. Alle dachten ich hätte geschlafen.

Ein Geist dachte ich. Der Geist kam langsam näher, direkt auf mich zu, und ich stand an die Wand gelehnt, ohne Bewegung, ohne Leben. Ich konnte kein Wort rufen, konnte nicht „Halt, wer da“ rufen, konnte das Gewehr nicht heben, konnte nicht schießen. Und der Geist kam immer näher. Jetzt war er nur noch fünf Schritte entfernt, jetzt stand er vor mir. Meine Hände gingen an ihm, ein Gesicht konnte ich nicht sehen — Alles war weiß. Jetzt hob der Geist den Arm und wies mich an, ich stand unbeweglich, starr. Er ging langsam weiter, entfernte sich von mir und verschwand auf der anderen Seite im Park. Jetzt endlich wich die Starre von mir. Ich sah das Gewehr fester und ließ auf und ab. Ich schämte mich meiner vorigen Schwäche, konnte aber nun nichts Anderes machen, als der Ablösung Meldung zu erstatten. Natürlich wurde ich von dem Unteroffizier ausgelacht, ausgelacht auch auf der Hauptwache vom Offizier und am anderen Tage von meinem Onkel furchtbar angegründet. Alle dachten ich hätte geschlafen.

Ein Geist dachte ich. Der Geist kam langsam näher, direkt auf mich zu, und ich stand an die Wand gelehnt, ohne Bewegung, ohne Leben. Ich konnte kein Wort rufen, konnte nicht „Halt, wer da“ rufen, konnte das Gewehr nicht heben, konnte nicht schießen. Und der Geist kam immer näher. Jetzt war er nur noch fünf Schritte entfernt, jetzt stand er vor mir. Meine Hände gingen an ihm, ein Gesicht konnte ich nicht sehen — Alles war weiß. Jetzt hob der Geist den Arm und wies mich an, ich stand unbeweglich, starr. Er ging langsam weiter, entfernte sich von mir und verschwand auf der anderen Seite im Park. Jetzt endlich wich die Starre von mir. Ich sah das Gewehr fester und ließ auf und ab. Ich schämte mich meiner vorigen Schwäche, konnte aber nun nichts Anderes machen, als der Ablösung Meldung zu erstatten. Natürlich wurde ich von dem Unteroffizier ausgelacht, ausgelacht auch auf der Hauptwache vom Offizier und am anderen Tage von meinem Onkel furchtbar angegründet. Alle dachten ich hätte geschlafen.

Ein Geist dachte ich. Der Geist kam langsam näher, direkt auf mich zu, und ich stand an die Wand gelehnt, ohne Bewegung, ohne Leben. Ich konnte kein Wort rufen, konnte nicht „Halt, wer da“ rufen, konnte das Gewehr nicht heben, konnte nicht schießen. Und der Geist kam immer näher. Jetzt war er nur noch fünf Schritte entfernt, jetzt stand er vor mir. Meine Hände gingen an ihm, ein Gesicht konnte ich nicht sehen — Alles war weiß. Jetzt hob der Geist den Arm und wies mich an, ich stand unbeweglich, starr. Er ging langsam weiter, entfernte sich von mir und verschwand auf der anderen Seite im Park. Jetzt endlich wich die Starre von mir. Ich sah das Gewehr fester und ließ auf und ab. Ich schämte mich meiner vorigen Schwäche, konnte aber nun nichts Anderes machen, als der Ablösung Meldung zu erstatten. Natürlich wurde ich von dem Unteroffizier ausgelacht, ausgelacht auch auf der Hauptwache vom Offizier und am anderen Tage von meinem Onkel furchtbar angegründet. Alle dachten ich hätte geschlafen.

Ein Geist dachte ich. Der Geist kam langsam näher, direkt auf mich zu, und ich stand an die Wand gelehnt, ohne Bewegung, ohne Leben. Ich konnte kein Wort rufen, konnte nicht „Halt, wer da“ rufen, konnte das Gewehr nicht heben, konnte nicht schießen. Und der Geist kam immer näher. Jetzt war er nur noch fünf Schritte entfernt, jetzt stand er vor mir. Meine Hände gingen an ihm, ein Gesicht konnte ich nicht sehen — Alles war weiß. Jetzt hob der Geist den Arm und wies mich an, ich stand unbeweglich, starr. Er ging langsam weiter, entfernte sich von mir und verschwand auf der anderen Seite im Park. Jetzt endlich wich die Starre von mir. Ich sah das Gewehr fester und ließ auf und ab. Ich schämte mich meiner vorigen Schwäche, konnte aber nun nichts Anderes machen, als der Ablösung Meldung zu erstatten. Natürlich wurde ich von dem Unteroffizier ausgelacht, ausgelacht auch auf der Hauptwache vom Offizier und am anderen Tage von meinem Onkel furchtbar angegründet. Alle dachten ich hätte geschlafen.

Ein Geist dachte ich. Der Geist kam langsam näher, direkt auf mich zu, und ich stand an die Wand gelehnt, ohne Bewegung, ohne Leben. Ich konnte kein Wort rufen, konnte nicht „Halt, wer da“ rufen, konnte das Gewehr nicht heben, konnte nicht schießen. Und der Geist kam immer näher. Jetzt war er nur noch fünf Schritte entfernt, jetzt stand er vor mir. Meine Hände gingen an ihm, ein Gesicht konnte ich nicht sehen — Alles war weiß. Jetzt hob der Geist den Arm und wies mich an, ich stand unbeweglich, starr. Er ging langsam weiter, entfernte sich von mir und verschwand auf der anderen Seite im Park. Jetzt endlich wich die Starre von mir. Ich sah das Gewehr fester und ließ auf und ab. Ich schämte mich meiner vorigen Schwäche, konnte aber nun nichts Anderes machen, als der Ablösung Meldung zu erstatten. Natürlich wurde ich von dem Unteroffizier ausgelacht, ausgelacht auch auf der Hauptwache vom Offizier und am anderen Tage von meinem Onkel furchtbar angegründet. Alle dachten ich hätte geschlafen.

Ein Geist dachte ich. Der Geist kam langsam näher, direkt auf mich zu, und ich stand an die Wand gelehnt, ohne Bewegung, ohne Leben. Ich konnte kein Wort rufen, konnte nicht „Halt, wer da“ rufen, konnte das Gewehr nicht heben, konnte nicht schießen. Und der Geist kam immer näher. Jetzt war er nur noch fünf Schritte entfernt, jetzt stand er vor mir. Meine Hände gingen an ihm, ein Gesicht konnte ich nicht sehen — Alles war weiß. Jetzt hob der Geist den Arm und wies mich an, ich stand unbeweglich, starr. Er ging langsam weiter, entfernte sich von mir und verschwand auf der anderen Seite im Park. Jetzt endlich wich die Starre von mir. Ich sah das Gewehr fester und ließ auf und ab. Ich schämte mich meiner vorigen Schwäche, konnte aber nun nichts Anderes machen, als der Ablösung Meldung zu erstatten. Natürlich wurde ich von dem Unteroffizier ausgelacht, ausgelacht auch auf der Hauptwache vom Offizier und am anderen Tage von meinem Onkel furchtbar angegründet. Alle dachten ich hätte geschlafen.

Was ist sprachwörtlich und thatsächlich wahr? Das ein Lustschiff aus den Wolken fällt. Das ein Wagner etwas trumm nimmt. Das ein Windmüller viel Wind macht. Das ein Ubrmacher aufsieht. Das ein Vegetarier in's Gras beißt. Das ein Rabbiner die Leiden liebt. Das ein Wurfiler Leuten wurtst ist. Das eine Ballettseu wenig anzieht. Das ein Blumenmädchen durch die Blume spricht. Das ein Bierbrauer einem den Mund wässrig macht. Das ein Menageriebesser einen Affen hat.

Neu-Braunfeller Gegen- seitiger Unterstützungs- Verein. Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für Neu Braunfels und Umgegend, die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grabe, keine zeitraubenden Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen.

Die chinesische Sprache. Ueber die chinesische Sprache schreibt Wilhelm Uhlmann-Bierkeide in der „Nein. Westf. Ztg.“: Wie die Sprachen anderer Länder, die der Wiege der Menschheit näher liegen, als Europa, von ostasiatischen namentlich die birmanische und anamitische, so ist auch die chinesische Sprache einseitig, d. h. jedes Wort drückt einen in sich vollendeten Begriff oder eine Sache aus. Ein Alphabet nach unserem Begriffe gibt es darum auch für dieselbe nicht.

Dr. O. R. Grube. Praktizirender Arzt. Wohnung und Office in Reinarz Haus neben der Zeitungsoffice, Ecke Seguin und Mühlentstraße.

Dr. A. H. Noster. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office und Wohnung über Dunsch Pflege im Neu Braunfeller Krankenhaus oder in Medel's Krankenhaus.

Dr. A. GARWOOD. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office und Wohnung über Dunsch Pflege in der Nähe der Deutsch-Protestantischen Kirche.

Dr. H. Leonards. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office im Wohnhause in der Castell Straße, in der Nähe der katholischen Kirche.

F. J. Maier. Deutscher Advokat. New Braunfels, Texas. Verträge, Testamente und andere gesetzliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt.

DR. J. W. COMBS. Zahnarzt. Schmerzlöse Behandlung. Mäßige Preise. Stets in der Office bei Roeder's Apotheke. New Braunfels Texas.

50 YEARS' EXPERIENCE PATENTS TRADE MARKS DESIGNS COPYRIGHTS & C. A. W. MUNN & CO. Scientific American. A handily illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms, \$3 a year in advance. Sold by all newsdealers.

Wenn Malaria das System vergiftet, dann leiden wir.

Die halbe Menschheit leidet an Malaria. Die halbe Menschheit leidet an Malaria. Die halbe Menschheit leidet an Malaria. Die halbe Menschheit leidet an Malaria.

Der blutlos gewordene Nubode.

Cecil Rhodes ist von Burenhaft toll geworden. Nicht in der Presse Altenglands, die sich vielleicht doch geschaut oder getraut hätte, sondern in der „Straits Settlements“, die auf der hinterindischen Insel Malakka erscheint, brüllt dieser Unmensch so nach Burenblut:

Die Verlen der Kaiserin. Ein Fräulein wackeliger Komantik fragt die Geschichte von den Verlen der Kaiserin von China. Welche in diesen Tagen in den Häuten der fortwährenden Fischer von Mund zu Mund geht und manch einen der Korvieten auf die See hinausreibt. Nach den Verlen der Kaiserin zu suchen. Unter den Juwelen der verstorbenen Kaiserin — solche Kunde drang nach Korsica — wird eine kostbare Perlenkette vermist. In diese Nacht nun hat die Phantasia der jüdischen Fälscher eine merkwürdige Legende geäußert — die Perlenkette ruht auf dem Meeressande. In einem eisernen, innen mit Silber ausgekleideten Kästchen hat die einzige Perle des Mädelchens Schlosses Achilleion jenseit der Halbinsel Peloponnes, welche sie an ihrem Hochzeitszuge gefastet bekommen, in's Meer versenkt. Zeit ihres Lebens, seit der Stunde, da sie ihrem Gatten die Hand zum ewigen Bande gereicht, trug sie diese Perlenkette. Als sie nach

Die Verlen der Kaiserin.

Die Verlen der Kaiserin. Ein Fräulein wackeliger Komantik fragt die Geschichte von den Verlen der Kaiserin von China. Welche in diesen Tagen in den Häuten der fortwährenden Fischer von Mund zu Mund geht und manch einen der Korvieten auf die See hinausreibt. Nach den Verlen der Kaiserin zu suchen. Unter den Juwelen der verstorbenen Kaiserin — solche Kunde drang nach Korsica — wird eine kostbare Perlenkette vermist. In diese Nacht nun hat die Phantasia der jüdischen Fälscher eine merkwürdige Legende geäußert — die Perlenkette ruht auf dem Meeressande. In einem eisernen, innen mit Silber ausgekleideten Kästchen hat die einzige Perle des Mädelchens Schlosses Achilleion jenseit der Halbinsel Peloponnes, welche sie an ihrem Hochzeitszuge gefastet bekommen, in's Meer versenkt. Zeit ihres Lebens, seit der Stunde, da sie ihrem Gatten die Hand zum ewigen Bande gereicht, trug sie diese Perlenkette. Als sie nach

Die Verlen der Kaiserin.

Die Verlen der Kaiserin. Ein Fräulein wackeliger Komantik fragt die Geschichte von den Verlen der Kaiserin von China. Welche in diesen Tagen in den Häuten der fortwährenden Fischer von Mund zu Mund geht und manch einen der Korvieten auf die See hinausreibt. Nach den Verlen der Kaiserin zu suchen. Unter den Juwelen der verstorbenen Kaiserin — solche Kunde drang nach Korsica — wird eine kostbare Perlenkette vermist. In diese Nacht nun hat die Phantasia der jüdischen Fälscher eine merkwürdige Legende geäußert — die Perlenkette ruht auf dem Meeressande. In einem eisernen, innen mit Silber ausgekleideten Kästchen hat die einzige Perle des Mädelchens Schlosses Achilleion jenseit der Halbinsel Peloponnes, welche sie an ihrem Hochzeitszuge gefastet bekommen, in's Meer versenkt. Zeit ihres Lebens, seit der Stunde, da sie ihrem Gatten die Hand zum ewigen Bande gereicht, trug sie diese Perlenkette. Als sie nach

Die Verlen der Kaiserin. Ein Fräulein wackeliger Komantik fragt die Geschichte von den Verlen der Kaiserin von China. Welche in diesen Tagen in den Häuten der fortwährenden Fischer von Mund zu Mund geht und manch einen der Korvieten auf die See hinausreibt. Nach den Verlen der Kaiserin zu suchen. Unter den Juwelen der verstorbenen Kaiserin — solche Kunde drang nach Korsica — wird eine kostbare Perlenkette vermist. In diese Nacht nun hat die Phantasia der jüdischen Fälscher eine merkwürdige Legende geäußert — die Perlenkette ruht auf dem Meeressande. In einem eisernen, innen mit Silber ausgekleideten Kästchen hat die einzige Perle des Mädelchens Schlosses Achilleion jenseit der Halbinsel Peloponnes, welche sie an ihrem Hochzeitszuge gefastet bekommen, in's Meer versenkt. Zeit ihres Lebens, seit der Stunde, da sie ihrem Gatten die Hand zum ewigen Bande gereicht, trug sie diese Perlenkette. Als sie nach

Ein chinesischer Armeebefehl aus vorchristlicher Zeit. Wie die Sittelehren der vorchristlichen chinesischen Philosophen, so enthalten die gesammelten vorchristlichen Armeebefehle des chinesischen Feldherrn Se Ma, die den Titel „Se Ma Sa“ tragen, edelstammige Vorschriften. Hiesig wurden diese schon häufig von kundigen chinesischen Offizieren mit Nutzen angewandt. In vielen als heilig geltenden Zeichnungen wird den chinesischen Soldaten für den Kriegszustand folgende Anweisung gegeben: „Ein Herr darf sich unter keinen Umständen mit einem Wahl bei den, denn von seinem Verbleiben hängt das Leben oder der Tod des Volkes ab, für das es kämpft. Nichts Verbotenes darf unter dem Himmel

Ein chinesischer Armeebefehl aus vorchristlicher Zeit. Wie die Sittelehren der vorchristlichen chinesischen Philosophen, so enthalten die gesammelten vorchristlichen Armeebefehle des chinesischen Feldherrn Se Ma, die den Titel „Se Ma Sa“ tragen, edelstammige Vorschriften. Hiesig wurden diese schon häufig von kundigen chinesischen Offizieren mit Nutzen angewandt. In vielen als heilig geltenden Zeichnungen wird den chinesischen Soldaten für den Kriegszustand folgende Anweisung gegeben: „Ein Herr darf sich unter keinen Umständen mit einem Wahl bei den, denn von seinem Verbleiben hängt das Leben oder der Tod des Volkes ab, für das es kämpft. Nichts Verbotenes darf unter dem Himmel

Ein chinesischer Armeebefehl aus vorchristlicher Zeit. Wie die Sittelehren der vorchristlichen chinesischen Philosophen, so enthalten die gesammelten vorchristlichen Armeebefehle des chinesischen Feldherrn Se Ma, die den Titel „Se Ma Sa“ tragen, edelstammige Vorschriften. Hiesig wurden diese schon häufig von kundigen chinesischen Offizieren mit Nutzen angewandt. In vielen als heilig geltenden Zeichnungen wird den chinesischen Soldaten für den Kriegszustand folgende Anweisung gegeben: „Ein Herr darf sich unter keinen Umständen mit einem Wahl bei den, denn von seinem Verbleiben hängt das Leben oder der Tod des Volkes ab, für das es kämpft. Nichts Verbotenes darf unter dem Himmel

Ein chinesischer Armeebefehl aus vorchristlicher Zeit. Wie die Sittelehren der vorchristlichen chinesischen Philosophen, so enthalten die gesammelten vorchristlichen Armeebefehle des chinesischen Feldherrn Se Ma, die den Titel „Se Ma Sa“ tragen, edelstammige Vorschriften. Hiesig wurden diese schon häufig von kundigen chinesischen Offizieren mit Nutzen angewandt. In vielen als heilig geltenden Zeichnungen wird den chinesischen Soldaten für den Kriegszustand folgende Anweisung gegeben: „Ein Herr darf sich unter keinen Umständen mit einem Wahl bei den, denn von seinem Verbleiben hängt das Leben oder der Tod des Volkes ab, für das es kämpft. Nichts Verbotenes darf unter dem Himmel

Ein chinesischer Armeebefehl aus vorchristlicher Zeit. Wie die Sittelehren der vorchristlichen chinesischen Philosophen, so enthalten die gesammelten vorchristlichen Armeebefehle des chinesischen Feldherrn Se Ma, die den Titel „Se Ma Sa“ tragen, edelstammige Vorschriften. Hiesig wurden diese schon häufig von kundigen chinesischen Offizieren mit Nutzen angewandt. In vielen als heilig geltenden Zeichnungen wird den chinesischen Soldaten für den Kriegszustand folgende Anweisung gegeben: „Ein Herr darf sich unter keinen Umständen mit einem Wahl bei den, denn von seinem Verbleiben hängt das Leben oder der Tod des Volkes ab, für das es kämpft. Nichts Verbotenes darf unter dem Himmel

Texasisches.

In Tyler County greift ein aus sieben weißen Männern bestehender Mob die Wohnung des Negers Calvin Bradford an und brachte demselben mehrere Schusswunden bei.

Auf der Krabbenjagd verunglückte in der Nähe von Houston der 19-jährige Joe Singleton. Das Gewehr entlud sich durch Zufall und die Ladung rief dem jungen Manne den oberen Theil des Kopfes fast vollständig weg.

In der Nähe der Eisenbahnbrücke über die Guadalupe bei Seguin ertrank am Montag vorige Woche die 17-jährige Mexicanerin Petra Namira. Das Mädchen war am Ufer mit Waschen beschäftigt, glitt aus und rutschte in den Fluß.

Die ländernden und beilenden Eigenschaften von Chamberlain's Hustenmittel, dessen angenehmer Geschmack und schnelle, dauernde Wirkung haben es bei allen Leuten beliebt gemacht.

Aus Hannin County wird berichtet, daß die Sperlinge dort in Schaaeren durch die Baumwollfelder zihen und die Vögelwürger vertilgen.

Farmer in der Gegend von Belmont klagen über die Verwüstungen, die der Weizenfeld und die Baumwollraupe in den Cottonfeldern anrichten. Die Baumwolle ist dort sehr in's Kraut gewachsen und einige Farmer schneiden jede dritte Reihe aus, damit die bereits angelegten Bolls an den übrigen Reihen nicht faulen und schneller reif werden.

Es ist jüwiel, wenn man sich seinen Unterhalt und noch dazu Verringerung zusammenbringen muß. Im ersten Falle hilft Hunt's Cure nicht, aber dieses Mittel heilt Krämpfe, Auschlag und Ringwurm.

In Sherman erregt eine 16-jährige Negerin Namens Della Cooper, die seit etwa zwei Wochen sonderbaren Anfällen unterworfen ist, großes Aufsehen. Man glaubt, daß sie das Mädchen unter hypnotischen Einflüsse befindet.

In Sherman erregt eine 16-jährige Negerin Namens Della Cooper, die seit etwa zwei Wochen sonderbaren Anfällen unterworfen ist, großes Aufsehen. Man glaubt, daß sie das Mädchen unter hypnotischen Einflüsse befindet.

Extrem heißes Wetter beeinträchtigt die Verdauungskraft kleiner Kinder sehr; sind sie kränklich und schwach, so sollte man ihnen eine Dose Bittes Cream Balm geben.

Auf den Cedern und Lebensbäumen in der Umgegend von Houston tritt seit einiger Zeit eine Raupenplage auf, frisst die Bäume laß und zerstört ihr Absterben.

Am 1. September findet in Blanco City eine Local Cotton Wahi statt.

Die ihrer Vollendung entgegenbreitende Baumwollspinnerei in Meadowbrook an der M. R. & T. Bahn, 20 Meilen westlich von Houston, ist total niedergebrannt.

In Jahren, dem Vortheil der Hungers noth, sterben Tausende, weil sie nicht zu essen bekommen können. In America, dem Lande der Wohlthaten, leben viele und sterben, weil sie das, was sie essen nicht verdauen können.

Die ursprüngliche Glocke des Alamo befindet sich jetzt im Besitz von Hrl. Reina de Zavalla von San Antonio, der Präsidentin der „Töchter der Republik von Texas“. Diese kostbare Reliquie wurde vor etwa drei Monaten von Hrl. Oppenheimer von Victoria in Oollad unter altem Eisen, das zum Verkauf angeboten wurde, entdeckt.

In Dallas benutzte Hrl. Mary Oberlo beim Feueranzünden die Petroleumlampe. Die übliche Explosion erfolgte und die unglückliche junge Dame starb in wenigen Stunden an den erlittenen Brandwunden.

Die Steuerrollen von Waller County weisen die bedeutende Zunahme von \$1,008,829 an besteuertem Eigentum auf.

Je schneller man einen Husten oder eine Erkältung kurirt, desto geringer ist die Gefahr, daß dieselben in eine tödtliche Lungenkrankheit ausarten.

Im Brazosstale sind die Aussichten auf eine Baumwollernte nicht ermutigend. Wo die Baumwolle überhaupt ansteht, tritt der Wibel auf und scheidet die „Squares“ an, so daß sie abfallen.

In Buffalo, Tex., hat Terana Gray durch den Gebrauch von Koblendöl beim Feueranzünden auf schreckliche Art das Leben eingebüßt.

Im Wichita-Idale im Panhandle soll eine großartige Bewässerungsanlage eingerichtet werden, die 5,000 Aker Land umfaßt. Die Kosten des Unternehmens werden auf \$150,000 geschätzt.

Die Gull & Brazos Valley-Bahn soll beschleunigt, ihre Linie, nachdem sie sich mit der Rock Island-Bahn verbunden hat, durch Llano, Lampasas, Friedrichsburg und Comfort nach San Antonio weiterzubauen.

Um Wechselstieber und alle malarischen Krankheiten in 4 Tagen zu kuriren, nehme man Quinina. Alle Apotheker haben das Geld zurück, wenn es nicht kurirt. Preis 50 Cts. per Packet.

Trübe Erfahrungen machten ein paar junge Leute, A. Ward von Edna, Texas, und J. Scott von Arkansas, die zusammen nach London und Paris reisten. Unterwegs schloß sich ihnen ein Mann an, der ihnen die beiden Städte zeigen wollte und sie dorthin begleitete.

In Austin ist nun auch Theodore Hadenberg an den Brandwunden gestorben, die er erhielt, als er seiner Frau Hülfe leistete. Bekanntlich benutzte diese am 28. Juli Petroleum beim Feuermachen; es gab eine Explosion und die Kleider der Frau gingen in Flammen auf.

Hrl. J. M. Hingling, Doktor der Bedford Straße-Methode in Cumberland, Md., sagt: „Mit Verganigen empfehle ich Chamberlain's Kollik, Cholera- und Diarrhöe-Mittel. Ich habe dasselbe gebraucht und weiß, daß Andere dasselbe gethan haben.“

Die County Commissioners von Travis County haben infolge einer Resolution der Bürger Austin die Steuer-einschätzung des städtischen Eigentums um ein Drittel vermindert.

In Jackson County nimmt der Bau der Erdölflüsse (petroleum) bedeutende Dimensionen an. Die diesjährige Ernte verspricht gut zu werden.

Eine 87-jährige Wasserleitung wurde unlangst in Greenville, Sant County, auf den Markt gebracht.

Rolle Wagnen, die in den letzten Karben der Meinsport erlitten, machen jede Frau schon. Hertzbe verleiht dem System Lebenskraft und den Wagnen die köstliche der Weinschheit.

Nachbarnenwerth.

In diesen Tagen ist in dem kleinen texanischen Orte Palestine ein Uebel gefallt worden, auf welches unser Nachbarstaat stolz sein und das man allen anderen Staaten zur Nachahmung empfehlen kann.

Diese Uebelgeschichte ist oft genug erzählt worden und unsere Leser werden sich derselben daher auch wohl erinnern. Die Facta kurz zusammengefaßt, hatte sie folgenden Verlauf: Eines Nachts wurde Humphries und seine beiden Söhne von mehreren Leuten aus dem Hause geholt und aufgehängt.

Die Sache erregte großes Aufsehen und die Behörden erklärten, daß sie eine energische Verfolgung der Schuldigen in Scene setzen würden. Die Erklärung wurde mit allgemeinem Scepticismus aufgenommen.

Zeit sind dieselben zu lebenslänglichem Zuchthaus verurtheilt worden und wir wollen hoffen, daß ein jeder Einzelne von ihnen eine lange Reihe von Jahren abspülen muß.

Trübe Erfahrungen machten ein paar junge Leute, A. Ward von Edna, Texas, und J. Scott von Arkansas, die zusammen nach London und Paris reisten.

In Wilson County sollen die Ausschichten auf eine gute Baumwollernte sehr günstig sein. Stellenweise erwartet man einen Vollen vom Aker.



Seht in den Spiegel. McELREE'S Wine of Cardui. Macht die Frauen schön und gesund.

Dr. G. C. Wurzbach. Office in Hoffmann's Drehbahn 27. Alle Arbeiten garantiert.

In Corsicana ist die größte Cottongin in der Welt im Bau begriffen.

Ungefähr 4000 Aker neues Land werden dieses Jahr in Grayson County mit Weizen bestellt werden.

Aus Pearfall sind dieses Jahr bereits Wassermelonen im Werthe von \$3500 verhandelt worden.

In der Umgegend von Gonzales rich ten Raupen und Wibel in den Baumwollfeldern viel Schaden an.

Auf dem Cameron-Platz in der Nähe von Bryan brannte letzten Donnerstags ein Kletterhaus ab.

In Calwell starb Herr Johann Deutsch im Alter von 78 Jahren.

In Renner, Austin County, starb Dr. A. H. Schent plötzlich am Herzschlag.

Aus Washburn, Armstrong County, werden fünf Blatternfälle gemeldet.

Die 17-jährige Birdie Hampton, fünf Meilen südlich von Labonia wohnhaft, brachte die Dellanne beim Feuermachen in Anwendung und starb drei Stunden später an den erlittenen Brandwunden.

Das Kapital der Baumwollspinnerei in Gonzales beträgt \$125,000 und nicht \$25,000, wie in den täglichen Zeitungen des Staates irrtümlich berichtet wurde.

In Anlat bei Nacogdoches starb der Konstabler Gus Bratton an einem Spinnendisse, welcher Blutoergussung zur Folge hatte.

Geschichte eines Sklaven. Jabrelang mit den Ketten der Krankheit an Hand und Fuß gefesselt zu sein ist die schlimmste Sklaverei.

Herr Jerome E. Kearby, welcher von den Populisten von Texas für das Gouvernorsamt nominirt worden ist, hat die Nomination abgelehnt.

Sieben Meilen nördlich von Franklin starb Frau Brown und eines ihrer Kinder an Brandwunden, die durch die Explosion der beim Feueranzünden benutzten Petroleumlampe verursacht wurde.

In Selma starb am 18. d. M. im jugendlichen Alter von nur 23 Jahren Frau Anna Sültenfuß, Tochter des Herrn Paulus Hess und Gattin des Herrn Heinrich Sültenfuß.

In San Antonio sind zahlreiche gefällte 5-Cent-Stücke im Umlauf. Dieselben sind aus echtem Nidel geprägt, jedoch nur halb so dick wie die echte Münze.

Der erste diesjährige Ballen Baumwolle in Marion wurde von B. Bolton zur Stadt gebracht und für 94 Cents das Pfund verkauft.

Um Unverwundbarkeit und alle Magenkrankheiten zu kuriren, nehme man Key's Dyspepsia Tablets.

Zu verkaufen.

Mehrere gute Schwarzlantz-Farmen in Caldwell Co., enthaltend von je 50 bis 250 Aker.

Zu verkaufen.

202 Aker Farm, 7 Meilen östlich von San Antonio, laufendes Wasser, 60 Aker in Cultur.

WM. SCHERTZ

Scherh W. D.

Handler in allen Sorten Buggies, neuen „Harrison“ Wagen, Farmgeräthen u. s. w.

Vollständig eingerichtete Wirthschaft.

Alle Sorten Getränke. Feine Whiskys, Weine u. s. w. Kellerfrisches Bier stets an Zapf.

Eisenwaaren, Draht u. s. w. Dry Goods. Groceries.

Kauft alle Farmprodukte zu den höchsten Preisen.

Wm. SCHMIDT,

Handler in allen Sorten von

Farmgeräthschäften.



Garantirt die beste Auswahl in Buggies in der Stadt.

Agent für die berühmten

Studebaker Farm- und Springwagen.

HANS HERBST.

(Vormals Otto Heilig.)

Gegenüber dem Passenger Depot

Neu Braunfels.

1894

Feine Whiskys, Weine u. s. w.

Beste Auswahl in Cigarren, Tabaken und Pfeifen.

Stets kellerfrisches Bier an Zapf.

Billard.

Billard.

H. V. SCHUMANN.

Apotheker.

Drogen u. Patent-Medizinen.

Schulbücher u. Schreibmaterialien.

Neu Braunfels, Texas.

N. Holz & Son.

Halten stets an Hand das größte Lager von

Farm-Beräthschäften.



SMITH WEBER OLD HICKORY

Farmwagen.

TIGER AVERY MOLINE DISC PLOWS.

Buggies, Carriages und Ambulances.

Alle Sachen werden zum früheren Preis verkauft.

ED. NAEGELIN, Bäcker und Conditorei.

Sequin - Straße, Neu Braunfels. Hält stets eine große Auswahl Delikatessen auf Lager.

Dr. G. C. Wurzbach.

Deutscher Zahnarzt. Office in Hoffmann's Drehbahn 27.